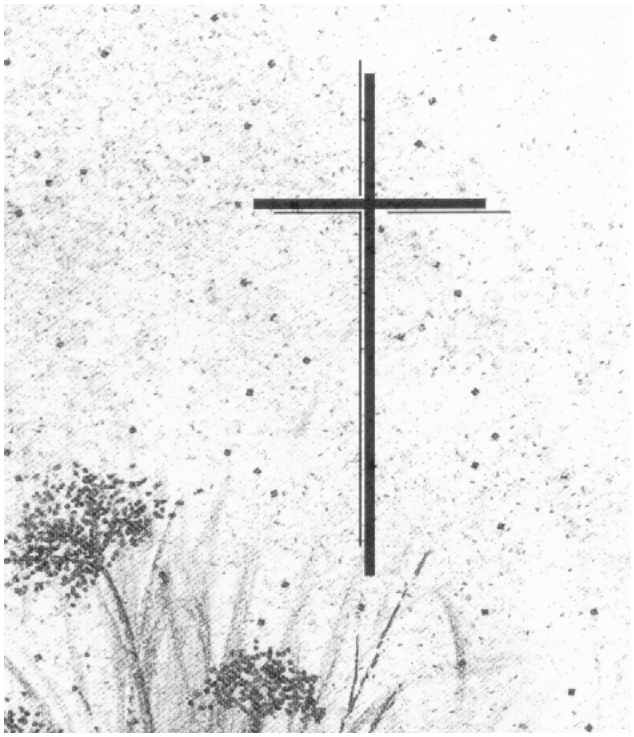
Berichte zur 110. Mitgliederversammlung am 19. Mai 2017

1907 - 2017
Ski-Club Schönwald e.V.



Wir trauern um unsere verstorbenen und gefallenen Mitglieder

Im letzten Vereinsjahr verstarben:

Gestorben am:			Mitglied seit:	
11.06.2016	Karl-Heinz	Ritter	01.11.1948	Ehrenmitglied
12.06.2016	Heinrich	Hettich	01.11.1949	Ehrenmitglied
23.12.2016	Helga	Ripberger	01.12.1966	Ehrenmitglied
26.12.2016	Franz	Ragg	01.01.1948	Ehrenmitglied
06.02.2017	Rita	Winterhalter	01.11.1948	Ehrenmitglied
27.02.2017	Herbert	Kuner	01.11.1948	Ehrenmitglied
19.03.2017	Kurt	Haberer	18.08.1985	
02.04.2017	Anton	Wernet	21.01.1961	Ehrenmitglied

Ehrungen 2017

Wir bedanken uns bei unseren langjährigen Vereinsmitgliedern
und gratulieren recht herzlich zu ihrem Vereinsjubiläum

10 Jahre Mitglied sind:

Lisa Burger, Schönwald
Ramona Fehrenbach,Schönwald
Philipp Finkbeiner Schönwald
Philipp Göppert, Stuttgart
Hubert Heger, Schönwald
Marlies Heger, Schönwald
Alexander Hug, Gütenbach
Dagmar Kern, Schonach
Florian Kern, Schonach
Ismail Kuzey, Schönwald
Susanne Kuzey-Hog, Schönwald
Jürgen Schätzle, Schönwald
Michaela Schätzle, Schönwald
Christine Zimmermann, Schönwald

20 Jahre Mitglied sind:

Johannes Groß, Schönwald
Andrea Irion, Zimmern
Wolfgang Irion, Zimmern
Herbert Kaltenbach, Schönwald
Patricia Krueger, Schönwald
Benjamin Ott, Schönwald
Hans-Jörg Reuter, Schönwald
Martin Schätzle, Villingen-Schwenningen
Michaela Schmidt, Freiburg im Breisgau
Michael Waldowski, Schönwald

30 Jahre Mitglied sind:

Klaus Hummel, Schönwald
Andreas Jaskulla, Furtwangen
Martin Müller, Uhldingen-Mühlhofen
Michael Oehler, Schönwald
Brigitte Ruf, Furtwangen
Sigrid Schmidt, Schönwald
Jochen Schwer, Schönwald

40 Jahre Mitglied sind:
Sie werden Ehrenmitglieder:
Silberner Ski

Hermann Fengler, Furtwangen
Ingrid Leven, Schönwald
Ingeborg Martin, St. Georgen
Ursula Mihalich, Furtwangen
Helmut Schneider, Schönwald
Emma Schwer, Schönwald

50 Jahre Mitglied sind:
Goldener Ski

Walter Feick, Schönwald
Alex Ganter, Schönwald
Ursula Martin, Schönwald
Irmgard Scherzinger, Schönwald

65 Jahre Mitglied sind:
Urkunde

Helga Dold, Schönwald
Franz Fehrenbach, Triberg
Gisela Jauch, Schönwald
Hubert Maier, Schönwald
Robert Scherzinger, Schönwald

70 Jahre Mitglied sind:
Goldener Ski mir Lorbeerkranz
Gold

Ernst Göppert, São Paulo, Brasilien
Hans Göppert, Schönwald
Robert Grieshaber, Schönwald
Cornel Hettich, Schönwald
Manfred Thurner, Schönwald

1907 – 2017: Stationen und Entwicklungen aus 110 Jahren Vereinsgeschichte

Am 4. Februar 2017 wurde der Ski-Club Schönwald 110 Jahre alt. Das Jahrhundert-Jubiläum von 2007 liegt also schon wieder ein Jahrzehnt zurück, und schon wieder hat sich vieles verändert! Deshalb und weil ein Großteil der Vereinsgeschichte vor unserer eigenen Erfahrung liegt, gibt es auf den folgenden Seiten einen erneuten Rückblick auf Stationen und Entwicklungen aus nunmehr 110 Jahren Vereinsgeschichte, mit Hinweisen zum aktuellen Stand. Hier sind Informationen zusammengefasst aus früheren Jubiläumschronik-Texten, ergänzt aus den Jahresberichten und anderen Quellen. Viele Einzelheiten und auch verdiente Namen sind nicht erwähnt – nicht alles hat auf ein paar Seiten Platz...

Wer mehr wissen will: Auf der Ski-Club-Homepage (www.ski-club-schoenwald.de/berichte) findet man die Festschriften 2007 und 1982 mit ausführlicheren Darstellungen und Namenslisten sowie die Jahresberichte für die Mitgliederversammlungen seit 2007 – und noch vieles mehr! – G.D. –

Anfänge des Skisports im Schwarzwald und Vereinsgründung

Der Ski-Club Schönwald wurde 1907 gegründet. Einige andere Skivereine und auch Verbandsorganisationen gab es da schon, z.B. seit 1891 – als ersten deutschen Skiverein – den Skiclub Todtnau, als Vorläufer des heutigen SVS seit 1895 den Ski-Club Schwarzwald (SCS) und seit 1905 auch den DSV. Skilaufen wurde damals zu einer Trendsportart, wie man heute sagen würde, und auflebender Tourismus brachte den Skilauf auch zu uns. Vorbilder wie die Grönland-Durchquerung auf Ski 1888/89 von Fridtjof Nansen steigerten die Popularität. In Todtnau war der wesentliche Impuls zur Vereinsgründung die Ski-Erstbesteigung des Feldbergs durch den französischen Konsul in Heidelberg, Dr. Robert Pilet, am 8. Februar 1891 „mit Norwegischen Schneeschuhen" (Gästebucheintrag in Todtnau).

Unsere Gegend wurde damals mit der neuen Schwarzwaldbahn für das Reisen erschlossen, vor allem ab 1873 mit Fertigstellung der letzten Teilstrecke bis Triberg. „In einer einzig schönen Schlittenpartie" (historischer Werbetext) ging es dann „ab Station Triberg" mit dem Pferdeschlitten weiter. In Schönwald haben, so wird berichtet, in den 1880-er Jahren einige Norweger im „Hirsch" logiert, um in der Gegend Skitouren zu unternehmen. Jedenfalls fand auch hier der Skilauf Anklang und Nachahmer, doch bis zur Gründung eines Skivereins in Schönwald brauchte es noch ein paar Jahre. Am 4. Februar 1907 trafen sich dafür 39 Männer im Gasthof Sonne. Lehrer Adolf Ohlenschläger leitete die Versammlung und wurde dann auch Vorsitzender im neuen Ski-Club Schönwald (Vorsitz 1907 – 1909). Mit gutem Beispiel ging er voran und zahlte laut Original-„Kassa-Buch" 1 Mark Beitrag ein; die anderen Mitglieder von 1907 waren mit 20 Pfennig dabei. Gemäß Protokoll wollte man den Skilauf fördern als gesunde Betätigung in frischer Luft, für die Bewohner abgelegener Höfe sollten Ski in schneereichen Wintern ein praktisches Verkehrsmittel sein, auch für den Schulweg der Jugend.

Schon im März 1907 führte der neue SC Schönwald das erste "Preisfahren" durch. 1909 wurde Alfred Dold Vereinsvorsitzender (Vorsitz 1909 – 1920). Mit Hilfe vom SCS fand 1910 der erste Skikurs in Schönwald statt. 1911 wurde Club-Skiwart Matthäus Storz als erster Schönwälder in Hinterzarten zum Skilehrer ausgebildet, nun konnte man selber Skikurse durchführen. Zuerst noch auf kleinen Sprunghügeln wurde das Springen probiert. Zu „Ortsgruppenwettläufen" luden sich die Nachbarvereine gegenseitig ein. Auch die Schülerwettläufe sind in jener Zeit entstanden. Alfred Dold wandte sich an das Großherzoglich Badische Kultusministerium in Karlsruhe mit dem Anliegen, den Skilauf in den Sportunterricht der Gebirgsschulen aufzunehmen. Zur Anschaffung von Ski bewilligte das Ministerium 200 Goldmark, damals etwa 2½ Arbeiter-Monatslöhne.

Zwei Weltkriege und die Entwicklung zwischen den Kriegen

Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918 unterbrach die Vereinstätigkeit. 16 Vereinskameraden sind im Krieg gefallen. Nach Kriegsende kam das Vereinsleben mit einer Vorstandssitzung im Januar 1919 wieder in Gang. 1920 wurde Hermann Göppert zum Vorsitzenden gewählt (Vorsitz zunächst 1920 – 1945) und Alfred Dold wurde Ehrenvorsitzender. 1921 gab es wieder Ortsgruppenwettläufe. 1925 beschloss die Mitgliederversammlung den Bau einer ersten richtigen Schanze, mit Baukosten von 1.400 Reichsmark, Ende Januar 1926 wurde sie eingeweiht. Das Anlaufgerüst war 5 Meter hoch, und die Weiten gingen bis ca. 25 Meter wie auf den heutigen Kinder- und Jugendschanzen. Schönwald nahm damals als Wintersportort und Austragungsort von Wettkämpfen eine rasche Entwicklung. Es gab Staffelläufe, ab 1927 Gaujugendskitage, 1930 die erste Schwarzwald-Jugendmeisterschaft. Es wird erzählt von einer fast konkurrenzlosen Stellung der Schönwälder Skisportler im regionalen Gau "Hoher Schwarzwald". 1932 waren die ersten 25 Vereinsjahre um. Dieses erste große Vereinsjubiläum wurde am Sonntag, dem 24. Januar 1932, im Clublokal Landpost groß gefeiert.

Mit der „Gleichschaltung" der deutschen Länder unter der NS-Diktatur ab 1933 verloren auch die Landessportverbände ihre Eigenständigkeit. Der SC Schönwald war nun erfasst im „Reichsbund für Leibesübungen, Fachamt Skilauf, Gau XIV, Bezirk Mitte". Die sportliche Entwicklung vor Ort war zunächst weiter positiv: 1934 entstand die zweite Adlerschanze mit einem Anlaufturm von 12 m Höhe. Als erster Schönwälder nahm im selben Jahr Otto Pfaff an Deutschen Meisterschaften teil, 1935 war er Schwarzwaldmeister im Sprunglauf. Das Wanderpreisspringen erhielt in den 1930-er Jahren seinen festen Platz im erweiterten Wettbewerbsprogramm. An Fasnet feierte man im Kurhaus Adler ausgelassene Ski-Club-Maskenbälle, und auch ein Fasnet-Skilauf in Verkleidung gehörte zum geselligen Vereinsleben dazu.

Der Zweite Weltkrieg 1939 – 1945 stoppte das alles und wirkte sich schließlich schlimmer aus als der Erste. 1939 war die Schwarzwaldmeisterschaft noch nach Schönwald vergeben worden, doch mitten in der Vorbereitung hören die Protokolle auf. Wieder war die Vereinsarbeit vom Krieg unterbrochen. Aus dem Zweiten Weltkrieg kamen 17 Ski-Club-Kameraden nicht mehr heim. Aus grundsätzlichem Misstrauen gegen alle NS-Organisationen ließen dann nach Kriegsende die Siegermächte nicht einmal mehr die Sportvereine zu: Alle Vereine, die wenn auch unfreiwillig dem „Reichsbund für Leibesübungen" eingegliedert waren, wurden nun aufgelöst – auch der Ski-Club. Eine offizielle Vereinstätigkeit war somit bis auf Weiteres nicht mehr möglich.

Nachkriegszeit und Neubeginn als „WSV"

Erst 1947 durfte, mit neuem Vereinsnamen und neuen Gesichtern, wieder ein Skiverein gegründet werden. An die Stelle des aufgelösten Ski-Clubs trat nun der Wintersportverein „WSV" Schönwald, Vorsitzender wurde Hermann Schwer (Vorsitz 1947 – 1950). Da die zweite Schanze von 1934 noch kurz vor Kriegsende zerstört worden war, beschloss der WSV, unter der Bauleitung des bisherigen Vorsitzenden Hermann Göppert wieder eine Schanze zu bauen. Das Eröffnungsspringen auf dieser dritten Adlerschanze war im Januar 1950; auf ihr waren jetzt Weiten um 50 m möglich.

In der jungen Bundesrepublik Deutschland (ab 1949) durfte der Verein dann auch wieder an seine Vorkriegstradition anknüpfen: 1950 kehrte man zum Traditionsnamen „Ski-Club" zurück und wählte auch Hermann Göppert wieder zum Vorsitzenden (Vorsitz 1920 – 1945 und nun 1950 – 1957). Die 1950-er Jahre brachten viele sportliche Erfolge: Als erster Schönwälder Skispringer startete Hans Göppert international, in Le Brassus in der Schweiz. Robert Grieshaber wurde 1954 Deutscher Meister mit der Staffel bei den Deutschen Nordischen Skimeisterschaften, Gotthard Schätzle und Helmut Eschle errangen bei den Schwarzwald-Meisterschaften 1958 in Schonach in der Kombination einen Schönwälder Doppelsieg und qualifizierten sich so für die Deutschen Nordischen Skimeisterschaften 1958. Helmut Eschle hatte seine größten Erfolge 1959 und 1961 mit der Deutschen Meisterschaft im 4x10km-Staffellauf. Der DSV nominierte ihn für mehrere internationale Wettkämpfe. Als Sportwart nordisch hat er in den nächsten Jahren seine große Erfahrung an den Nachwuchs weitergegeben.

Die Vorstandszeit von Hans Göppert

1957 feierte der SC Schönwald sein 50-jähriges Jubiläum. Als im Jubiläumsjahr der langjährige Vorsitzende Hermann Göppert aus gesundheitlichen Gründen auf die weitere Kandidatur verzichtete, wählte man mit großer Mehrheit seinen Sohn Hans zum Nachfolger. Hans Göppert wollte die Wahl zunächst nur für ein Jahr annehmen – es wurden schließlich 27 Jahre daraus (Vorsitz 1957 – 1984).

Unter der Verantwortung von Hans Göppert entstand die vierte, die große Adlerschanze, wie sie in der Substanz noch heute steht. 1964 wurde das Bauvorhaben nach langer Beratung und nicht ohne Bedenken hinsichtlich der Finanzierung beschlossen – zur Absicherung ging Hans Göppert sogar eine private Bürgschaft über rund 250.000 DM ein. Nach zweijähriger Bauzeit gab es am 17. März 1968 zur offiziellen Eröffnung der Schanze vor 4000 Zuschauern ein erstes internationales Springen, das Willy Schuster aus Österreich (Vater des heutigen Bundestrainers Werner Schuster) mit Weiten von 82 und 78 Metern gewann. Aus dieser internationalen Premiere entstand die Idee für die Internationale Schwarzwälder Springertournee. Ab 1971 wurde sie Wirklichkeit: Der SC Schönwald schrieb zusammen mit dem SC Hinterzarten den ersten Tournee-Wettbewerb aus. Bei Schönwald lag immer die Federführung, Partner 1971-77 war Hinterzarten, dann Neustadt bis 2003. 1982 wurde die Tournee aufgewertet und in die Europacup- bzw. spätere FIS-Continentalcup-Wertung (COC) aufgenommen.

1982 beim 75-jährigen Jubiläum konnte der SC Schönwald auf eine sehr bewegte, aber auch erfolgreiche Zeit zurückblicken: Vier Sprungschanzen und zwei Jugendschanzen hatte man im Lauf der Jahre gebaut und viele gute Nachwuchssportler hervorgebracht. An den Schanzen und auf den Loipen wurden Jahr für Jahr viele Veranstaltungen ausgetragen, vom Schülerlanglauf über deutsche Meisterschaften bis zu internationalen Springen. Vor allem die Schwarzwälder Springertournee war dem

Verein und dem Dorf wichtig geworden: Sie verlieh dem Ski-Club und dem Wintersportort Schönwald hohes Renommee, und die alljährliche große Aufgabe formte den Verein zur festen Gemeinschaft.

Von Hans Göppert zu Hans-Georg Schmidt – und von der Kontinuität zum Wandel

Als junger Mann, erst 29-jährig, war Hans-Georg Schmidt als Amtsnachfolger von Bürgermeister Emil Rimmele 1981 nach Schönwald gekommen. Bald trug man ihm auch im Ski-Club die Hauptverantwortung an – er akzeptierte, und so wechselte 1984 der Vereinsvorsitz von Hans Göppert zu Hans-Georg Schmidt (Vorsitz 1984 – heute). Das Begonnene und Bewährte führte der neue Vorsitzende mit Traditionsbewusstsein und hohem Engagement weiter, dazu initiierte und ermöglichte er viel Neues – auch sehr unangenehmen Entwicklungen hatte er sich später zu stellen (s.u.). Hans Göppert begleitet ihn und den Ski-Club Schönwald als Ehrenvorsitzender bis heute.

Das damals junge Skisprung-Talent Christof Duffner kam durch die Arbeit seiner Trainer (Walter Kober, Wolfgang Lang) immer weiter voran: 1989 noch Deutscher Jugendmeister, nahm „Duffi" bis 2004 an vielen nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und brachte insbesondere mit der Mannschaft tolle Erfolge nach Hause: 1994 Olympia-Gold, 1997 WM-Bronze, 1999 WM-Gold. Daneben trat im Skispringen v.a. ein Mädchen immer stärker in den Vordergrund: Aufgrund ihrer Leistungen im Schülerbereich wurde Michaela Schmidt 1997 Sportlerin des Jahres im Schwarzwald-Baar-Kreis, 1998 vor vielen Jungs baden-württembergische Schülermeisterin, 2001 17-jährig Deutsche Jugendmeisterin.

Die Internationale Schwarzwälder Springertournee wurde fortgeführt bis 2003, bis zu ihrem für Schönwald sehr schmerzlichen Ende. Mit einem 3,7 Mio. € teuren Umbau hatte Tournee-Partner Neustadt für seine jetzt auf HS 142 m vergrößerte Hochfirst-Schanze die Weltcup-Zulassung erreicht. Unter den Vorgaben des Weltcup-Kalenders wurde dann zwischen Titisee-Neustadt und Schönwald über die Termingestaltung der gemeinsamen Tournee neu und kontrovers verhandelt: Neustadt wollte seine neue große Schanze jährlich nur einmal zum Weltcup herrichten und nur zeitnah sprungbereit halten, Schönwald brauchte für die Adlerschanze einen späteren Termin wegen der Schneesicherheit, einen Extra-Termin mit Schönwald wollte man in Neustadt definitiv nicht. Somit gab es für die gemeinsame Springertournee keine Grundlage mehr – das Ende einer 32-jährigen Tradition! Daneben zeichnete sich für Schönwald eine neue Möglichkeit ab, die Lücke im Veranstaltungskalender wieder auszugleichen – mit dem in diesen Jahren stark aufgewerteten Skispringen der Damen.

Das Skispringen der Damen als neue Aufgabe

Im Rahmenprogramm der JWM 1998 in St. Moritz fand erstmals ein internationaler Wettbewerb für die Damen statt. Fast heimlich hatte sie der Skiclub St. Moritz eingeladen, auf Drängen von Dr. Edgar Ganster aus Österreich, dem Vater der Springerin Eva Ganster – und v.a. auch Hans-Georg Schmidt! Erst nach langer Diskussion – die FIS wollte eigentlich keine weibliche Teilnahme – durfte gesprungen werden. Eine Finnin wurde Erste bei dieser ersten, noch inoffiziellen Damen-JWM, Eva Ganster Zweite, Michaela Schmidt wurde Dritte! Ab 1999 ließ die FIS dann eine jährliche internationale Damen-Mehrschanzentournee offiziell zu, anfangs als FIS Ladies Grand Tournee, ab 2001 als FIS Ladies Grand Prix, und mit stetig steigender sportlicher Bedeutung.

Das war die Chance, in Schönwald wieder internationale FIS-Springen auszutragen – dafür und für die allgemeine Entwicklung des Damenskispringens hat Hans-Georg Schmidt sich in höchstem Maß engagiert und sehr viel erreicht. Schönwald war durch seine Initiative beim Ladies-Springen von Anfang an dabei, bis zuletzt 2008 insgesamt 9-mal, meist mit Baiersbronn, Rastbüchl und Saalfelden in Österreich. Den offiziellen Auftakt-Wettbewerb am 7. Februar 1999 (in Braunlage) konnte „Michi" Schmidt gewinnen. Sie und die anderen Top-Springerinnen dieser Aufbau-Jahre verschafften mit ihren Leistungen dem Damen-Skispringen immer mehr Anerkennung! 2007 wurde das Schönwälder Ladies-Grand-Prix-Springen schneebedingt erstmals von der eigenen Adlerschanze auf die Langenwaldschanze in Schonach verlegt – noch ohne es zu ahnen, war das die Generalprobe für kommende Jahre. Ab 2008 wurde die Wettkampfserie in den COC eingebunden. Ab 2011 entfiel der Ladies-Grand-Prix wieder, jetzt zugunsten des neuen Damen-Weltcups. Mit der Adlerschanze war's da aber schon vorbei...

Das Aus für die große Adlerschanze – und ein zukunftsträchtiges Arrangement mit Schonach

"Es wird keinen Weltcup und auch sonst kein großes Springen mehr auf der Adlerschanze geben", trug Hans-Georg Schmidt 2008 der Ski-Club-Jahreshauptversammlung vor. Er berichtete weiter über das fristgemäße Auslaufen des FIS-Zertifikats für die Schanze und über unerfüllbare Anforderungen für ein neues. Auch Zuschüsse seien dafür nicht zu bekommen: „Bei meinen vielen Vorsprachen musste ich immer wieder hören, dass – wenn überhaupt – in unserer Region nur noch eine Schanze gefördert wird." Das bittere Fazit war, die 90-Meter-Schanze aufzugeben. Hans Göppert nannte dies „einen der

stärksten Einschnitte in der Geschichte des Vereins" und dankte allen, die sich für die Schanze, ihren Bau und Erhalt eingesetzt haben. "Wir haben viele schöne Stunden auf unserer Adlerschanze erleben dürfen. Nun sind diese leider alle Vergangenheit."

Dass es bei knappen Förderkassen und trotz anderer Schanzen im Schwarzwald doch Geld für unsere Region gab, für die Langenwaldschanze in Schonach, war wichtig: Die FIS-Homologation des Schanzenprofils lief auch in Schonach aus! Das dortige Umbauprojekt 2009/10 mit 2¼ Mio € Zuschuss für ca. 3 Mio. Baukosten sicherte nicht nur Schonach den Weltcup der Nordischen Kombination, sondern auch Schönwald den Ladies Grand Prix. Mit der Gemeinde und dem Skiclub Schonach sowie dem SV Rohrhardsberg wurde ein Arrangement gefunden, das aus der misslichen Situation das Beste machte. Dazu gehörte auch der Entschluss in Schonach, die dortigen Jugendschanzen aufzugeben und das künftig ebenfalls gemeinsame Training an die kleinen Schanzen in Schönwald zu verlegen.

Seine großen Springen konnte der Ski-Club Schönwald also künftig in Schonach auf der Langenwaldschanze ausrichten. Mit dem Winter 2011/12 wurde der Ladies Grand Prix zum World Cup der Skispringerinnen aufgewertet, doch ausgerechnet der erste solche Weltcup 2012 wurde wegen Schneemangel an Hinterzarten abgegeben. Erst am 5./6. Januar 2013 war es endlich so weit: Der SC Schönwald richtete in Schonach seinen ersten eigenen Weltcup aus! Die attraktive neue Veranstaltungsform für das Damenskispringen in Verbindung mit dem Schwarzwald-Pokal der Kombinierer fand viel Zuspruch bei den Zuschauern und ein weltweites Medien-Echo. Auch die Kooperation an den Trainingschanzen versprach Nutzen für beide Seiten.

Hans-Georg Schmidt beschrieb die neue Situation so: „Wir konnten dies nicht mehr auf unserer Adlerschanze erleben, aber es war für viele von uns ein erhebendes Gefühl, endlich am Ziel angekommen zu sein. Der Name unseres Dorfes ‚Schönwald im Schwarzwald' wurde durch TV-Übertragungen in alle Welt gebracht. Wir müssen nun daran arbeiten, dass wir diesen Termin mit Schonach beibehalten können und dass wir auch in anderen Bereichen noch enger zusammenarbeiten. Die drei Skivereine in Schonach und Schönwald sind gut beraten, wenn sie den eingeschlagenen Weg weitergehen."

Der Damen-Weltcup wird dem Ski-Club Schönwald weggenommen

In die Hauptversammlung 2014 kam Vereinsvorsitzender Hans-Georg Schmidt wieder mit einer bösen Nachricht, wie beim Aus für die Adlerschanze (Zitat zusammengefasst): „Bei der letzten Mitgliederversammlung waren wir alle stolz auf den World Cup. Wir waren uns sicher, nun langfristig einen 1A-Wettbewerb zu haben, und freuten uns auf die kommenden Jahre. Mich hat es dann kalt erwischt, als ich im Juli bei der FIS-Konferenz in Dubrovnik so nebenbei erfuhr, dass wir nicht mehr im Weltcup-Kalender sind. Es wurde vorher zwar angedeutet, dass sich der DSV noch entscheiden müsse, aber ich war mir sicher, dass man uns das als Gründer dieser Skisprungserie nicht nehmen wird. Es kam anders. Es bringt nichts, über die Gründe nachzudenken oder mit anderen darüber zu streiten. Der DSV wollte andere Orte und die FIS intervenierte im Hintergrund. Wer der maßgebende Treiber war, ist nicht herauszubekommen. Ich hatte mir das nicht vorstellen können, aber es ist nun mal so!"

Er nannte hier zwar nicht die Einzelheiten, aber man wusste ja ohnehin Bescheid: Im Hintergrund stand eine plötzliche „Schwarzwald-interne" Konkurrenz: Hinterzarten hatte sich gegen den SC Schönwald beworben und den Zuschlag erhalten! Der Ski-Club Schönwald hatte das Damenskispringen über Jahre gefördert, man engagierte sich auch allgemein in der Jugendarbeit, als Trainingsstützpunkt, an den Sportanlagen, bei Wettkämpfen, für die Ausbildung von Trainern und Funktionären – und dafür gab es nun gar keine Anerkennung mehr in Form von Top-Veranstaltungen? Seit dem Ende der Schwarzwälder Springertournee gab es keinen Continentalcup der Männer mehr, die große Adlerschanze war geschlossen, und nun war der so engagiert erkämpfte Damen-Weltcup auch noch weg! Es war eine Lage entstanden, in der man mit ehrenamtlicher Organisation und ohne richtig großen finanziellen Rückhalt gegen die sich verschärfende Konkurrenz durch andere Veranstalter, Regionen und Länder offenbar nicht mehr mithalten konnte.

Nicht aufgeben – weitermachen!

Nach dem Verlust des Damen-Weltcups zog Hans-Georg Schmidt ein Fazit: „Man könnte ja verzweifeln und aufgeben. Das ist aber nicht unsere Maxime. Unser Verein hat sich vor allem der Ausbildung des Nachwuchses in allen Schneesportarten verschrieben. Dann werden wir eben das verstärken." Wie der jährliche Kassenbericht ausweist, erfordert gerade das, neben dem personellen Einsatz, regelmäßig ganz erhebliche finanzielle Anstrengungen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb, u.a. mit dem Unterhalt der Fahrzeuge und vor allem für die Sportanlagen. Auch wenn man das „oben" weiß und bei den Zuschüssen für die Anlagen berücksichtigt, stemmt der Verein dafür eine sehr beachtliche Dauer-Aufgabe. Das zeigen die folgenden Beispiele.

Das Rothaus-Loipenzentrum

Im Weißenbach ist seit den 1990-er Jahren die Skirollerstrecke mit Biathlon-Anlage entstanden. Es war ein Durchbruch für den Biathlonsport ringsum, auch für das Ski-Internat Furtwangen, als mit viel Eigenleistung erst die Skirollerstrecke mit Luftgewehrstand und dann eine kombinierte Luftgewehr- und Kleinkaliber-Anlage mit 14 Luftgewehr- und 8 KK-Bahnen gebaut und 1999 freigegeben wurde. Das Rothaus-Loipenzentrum, wie es nach dem wichtigsten Sponsor jetzt heißt, hat inzwischen große Bedeutung erlangt für den Langlauf- und Biathlonsport der Region und noch darüber hinaus. Regelmäßig gibt es hier regionale sowie landes- und ab und zu auch bundesweite Wettkämpfe. U.a. mit dem Förderverein Biathlon wird hier mit Hilfe von Maschinen für hohe Schneesicherheit gesorgt.

Am wichtigsten neben diversen Verbesserungen an der Strecke (Start, Ziel, Strafrunde) war in den letzten Jahren eine Baumaßnahme: Der kleine, alte Pavillon neben dem Schießstand wurde durch ein richtiges Funktionsgebäude ersetzt (Einweihung 2012), mit Hilfe von Sponsoren und vom Förderverein Biathlon, mit gespendetem Bauholz und viel Eigenleistung. Aktuell steht nun eine Sanierung des Streckenbelags an. Dies wird nur möglich sein, wenn über Zuschüsse (Badischer Sportbund, Landesausschuss Leistungssport) die Hauptlast der kalkulierten ca. 300.000 € getragen wird und möglichst viele weitere Geldgeber mit einsteigen. Die Gemeinde Schönwald ist bereit, für einen Teilbetrag zu bürgen. Eigenleistung ist dabei fast nicht möglich. Der Ski-Club Schönwald jedenfalls kann neben den Schanzen solche Ausgaben nicht alleine in Angriff nehmen, das wäre ein zu großes finanzielles Risiko.

Die Adlerschanze(n) heute

Nach dem sportlichen Aus für die große Adlerschanze konzentrierte sich die Pflege des Schanzen-Areals auf die Kinder- und Jugendschanzen sowie den Erhalt und die Verschönerung des Platzes beim Auslauf, zur Nutzung bei Wettkämpfen und Ski-Club-Veranstaltungen wie dem sommerlichen Schanzenfest. Die zeitweise verfolgte Idee einer zusätzlichen 60-m-Trainingsschanze war nicht zu realisieren. Die Mattenschanzen konnten 2013 mit einer neuen Kunststoff-Anlaufspur und umfangreichen weiteren Maßnahmen den neuen FIS-Normen angepasst werden, mit Christof Eschle sowie Florian Kaltenbach als Bauleiter, Rudi Koch als Planer und vielen Helfern. Hier wird regelmäßig trainiert, und es finden auch regelmäßig Wettbewerbe für die Schüler- und Jugend-Altersklassen statt. Die große Adlerschanze steht in ihrer Grundsubstanz noch. Teile aus Holz, wie v.a. die Profilauflage im Anlauf, sind längst morsch, auch der Beton wird zum Sanierungsfall. Wie also geht es mit der großen Schanze weiter? Für viele Schönwälder und auch Gäste gehört die Schanze über dem Dorf zum Ortsbild einfach dazu. Die Adlerschanze und die dortigen Veranstaltungen haben das Bild und das Renommee von Schönwald als Ort des Wintersports nachhaltig geprägt! Deshalb ist die Schanze zum Thema in den Diskussionen um die Ortsentwicklung geworden, in der Bürgerbeteiligung und am Stammtisch, im Ski-Club und im Gemeinderat: Kann und soll man die Adlerschanze, dieses symbolträchtige Baudenkmal hoch oben über Schönwald erhalten – in welchem baulichen Zustand und für welchen Zweck? Was darf das kosten, was ist finanzierbar und im Idealfall vielleicht sogar lohnend? Was würde dagegen ein Abriss kosten, also: „Sanieren oder Sprengen?" Die Diskussionen dazu sind im Gange – und wenn man genug Geld hätte, wäre die Entscheidung einfacher...

Nachwuchsarbeit: Die Entwicklung der verschiedenen Disziplinen und einige beispielhafte Erfolge

Früher lag der Schwerpunkt bei den nordischen Disziplinen. Diese Tradition wird hauptsächlich noch von den Biathleten gewahrt. Eine ansehnliche Langlaufgruppe ist wieder entstanden, junge Springer oder gar Kombinierer gibt es dagegen immer weniger bzw. kaum mehr. Ausgerechnet in den Traditionsdisziplinen ergaben sich zeitweise Trainer- und Nachwuchsprobleme. Im Jahresbericht 2009 wurde z.B. das Fehlen eines Springertrainers beklagt, 2011 konnte man sich über das neu organisierte Sprungtraining freuen (mit Jackson und Duffi gemeinsam), und freuen konnte man sich dort auch mit Rolf Schilli, der als Springertrainer „oben angekommen" war als zweiter Mann in der A-Mannschaft der deutschen Skispringer. Zur größten Abteilung im Verein sind schon längst die Alpinen geworden. Als jüngste „nicht nordische" Disziplin sind die Snowboarder dabei.
Entsprechend dem Auf und Ab in den Abteilungen stellen sich Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen ein. Erfolge im Jugend- und Juniorenbereich gab es querdurch, viele regionale und landesweite, immer wieder ragen auch nationale und einzelne internationale Erfolge heraus. Die Listen in der letzten Festschrift (Stand 2007) und dazu die Jahresberichte belegen eindrucksvoll die Breite und das Niveau der Nachwuchsarbeit. Hier werden einige Beispiele genannt, man muss aber zusätzlich in die Jahresberichte schauen – es lohnt sich!

Biathlon: Die Erfolge im Biathlon hat unser Trainer Günter Faller angestoßen, der sich auch um die Anlage kümmert. Anfangs der 1990-er Jahre hat er mit jungen Langläufern hinten an der Weißenbacher

Höhe das Luftgewehrschießen angefangen. Seine Biathlon-Zöglinge kommen nicht nur aus Schönwald, sein Training zieht Biathlonbegeisterte auch aus dem Umland und z.T. aus größerer Entfernung an. Auf sein langjähriges Trainerkonto gehen neben vielen baden-württembergischen und deutschen auch einige internationale Erfolge, im Zusammenspiel seines Trainings mit dem SVS-Stützpunkttraining und dem Training des Skiinternats Furtwangen (SKIF). Beim Training und bei der Durchführung von Wettkämpfen hat Günter Faller inzwischen tatkräftige Hilfe v.a. vom früheren Aktiven Benjamin Hirt. Auf baden-württembergischer und deutscher Ebene zeigt sich aktuell Christian Krasmann als aufstrebendes Talent, in den Vorjahren konnten hier auch Hanna und Anne Herr sowie Janina Hettich vordere Platzierungen erreichen. International ragen immer noch die JWM-Titel von 2002 und 2004 sowie 2005 EM-Staffel-Bronze von Hans-Jörg Reuter besonders heraus, aktuell ist Janina Hettich international dabei; 2013 wurde sie für ihren DJM-Titel vom Regierungspräsidium Freiburg ausgezeichnet, 2015 erreichte sie bei der JWM in Minsk Platz 6 und 8, beim IBU-Junior-Cup 2016 war sie Zweite im Einzelwettkampf über die 15 km-Strecke, 2016/17 – siehe Jahresbericht!

Snowboard: In ihrer vergleichsweise jüngeren Geschichte machten auch die Snowboarder von sich hören, im Land und auch international. Zudem ist die Snowboard-Schule Schönwald aus dem winterlichen Bild am Dobel-Skilift nicht mehr wegzudenken. In seinem Verein Ski-Club Schönwald ist Snowboard-Landestrainer Carsten Droll schon viele Jahre Snowboard-Sportwart und seit 2016 einer der Stellvertreter im Vereinsvorsitz. 2001/02 erreichte Manuel Tapal die Weltcup-Startberechtigung als Mitglied im DSV B2-Kader, Thomas Droll siegte 2005 zweimal bei Junioren FIS-Rennen, vielfach nahm seit 2009 Selina Kammerer an internationalen Rennen teil und erreichte im Parallelslalom immer wieder vordere und auch einige Top-Platzierungen. 2014 wurde Marcus Thurner deutscher Cross-Vizejugendmeister. Bei den Jüngeren führte Colin Kern, der schon 2012 Deutscher Schülermeister war, nun 2015 aufgrund vorderer Platzierungen in der internationalen SBX-Trophy die deutsche U15-Rangliste an.

Alpine: Hier leitet Alexander Schätzle schon viele Jahre erfolgreich die Geschicke als Sportwart Alpin und „Cheftrainer" eines ganzen Trainerteams in einer großen Abteilung mit aktivem Eigenleben, so dass neben dem Sport auch der kameradschaftliche Zusammenhalt nicht zu kurz kommt. Die Schönwälder Alpinen zeigen sich regelmäßig unter den Besten im Bezirk und im SVS, immer wieder schafft auch jemand schöne Platzierungen national und international! 2008/09 war Katrin Göppert Dritte bei den internationalen Schülerspielen in Montreux, Lisa Burger errang einen DP-Sieg und wurde Schwarzwaldmeisterin, 2009/10 gab es diverse Top-Plätze bei der BW-Meisterschaft und die Schülermannschaft errang den Gesamtsieg im Bezirkscup, 2011/12 ergab sich im DSC ein Sieg und in der Gesamtwertung der zweite Platz für Olivia Aliprandi, Katrin Göppert war Zweite beim SVS-Saisonauftakt im Kaunertal und Dritte beim DP in Seefeld, beim Rennen der Schüler/innen in Fahl wurden Olivia Aliprandi (die leider den Leistungssport inzwischen beendet hat) und Luca Wöhrle jeweils Dritte. 2012/13 war Miriam Dold BW-Meisterin im Riesenslalom; inzwischen ist sie bei den Alpinen die Bambini-Trainerin. Für die Saison 2015/16 fielen verletzungsbedingt Mathias Schätzle und Alexander Schätzle als Betreuer und auch für die Rennen als Aktive aus. Aktuell (2016) gibt es im Training die o.g. Bambinigruppe sowie Schüler- und Jugendgruppen (Trainer: Mathias Schätzle, Maxi Hug, Alexander Schätzle, Johannes Scherer und Jörg Ringwald) und es gibt drei Kadermitglieder (Sanja Kienzler SVS Schülerkader, Jakob Huschle SVS-Stützpunktkader, Luca Wöhrle DSV D/C-Kader). Luca ist im Skicross von Schweden bis Finnland unterwegs für FIS- und Europacup-Rennen. In der VR-Talentiade waren Jana Duffner und Luis Banic im Finale und ganz vorne im Klassement.

Langlauf: Hier kümmerte sich viele Jahre lang Oskar Sziegat als Trainer und zugleich Sportwart um den Aufbau und Erhalt einer Gruppe junger Aktiver, dann stieg ab 2008 Dominic Fehrenbach in diese Aufgabe mit ein, zunächst noch gemeinsam, dann allein; seit 2011/12 wird er unterstützt von Mario Spath. 2009/10 gab es eine junge Langlauf-Rennmannschaft von 16 Aktiven und zwei Trainern, im Bezirk III nach Schonach immerhin die zweitgrößte LL-Gruppe. 2016 waren es bei der internen SC-Clubmeisterschaft immerhin schon 40 Teilnehmer; etliche von ihnen sind gleichzeitig im Biathlon aktiv. Bei den jüngeren gibt es Erfolge mit vorderen Plätzen auf regionaler Ebene, wie z.B. im Bezirkspokal oder beim Schwarzwälder Läufertag (d.h. Schwarzwald-Meisterschaften) durch Sara Kuner, Nina Spath, Lisa Fehrenbach und Rebeccca Dorer, auch standen die altersmäßig nachrückenden Annalena Bachmann, Melina Pfaff, Lea Peter und die „Duffi-Drillinge" Jana, Leni und Marie Duffner schon auf dem Bezirkspokal-Treppchen.
International unterwegs (und dabei sehr erfolgreich) waren Langlauf-Senioren: 2004 bei der Senioren-WM in Lillehammer waren Heinz-Jürgen Müller und Günter Faller beide in der „Silber-Staffel", Günter erreichte für sich zusätzlich noch Bronze. Heinz-Jürgen konnte in den nächsten Jahren weitere exzellente Platzierungen erreichen, darunter zwei WM-Titel (Auswahl): 2006 Staffel-Gold in Brusson/I, 2008 Bronze über „30 km klassisch" in McCall/USA und nochmals Staffel-Gold 2009 in Antrans/F.

Skispringen: Christoph Duffner beschrieb die Situation bei den Springern für die Mitgliederversammlung 2012. Aus diesem Insider-Bericht ist das Wesentliche hier übernommen.
Nach Zahl der Aktiven und mit großen Erfolgen war das Skispringen in den 1980-er und 1990-er Jahren ein „Zugpferd" unseres Skiclubs. 2004/2005, als mit Thomas Hermann und Markus Lieckfeld auch Duffi für etwa ein Jahr die Springer mit betreute, gab es noch eine Mannschaft. Zuletzt waren 2004 Felix Frindt (BWM S14), Manuel Krüger (DJM 2.) und Patrick Kaltenbach (BWM S15, 2005 DJM 3.) sowie Dominic Maier (s.u.) recht erfolgreich, dann wurde es still.
Verschiedene Perspektiven führten das Team auseinander und es entstand ein Trainerproblem. Bei Duffi standen nach der aktiven Laufbahn erst einmal berufliche Ziele im Vordergrund, zugleich gaben Thomas Hermann und Markus Lieckfeld die Trainertätigkeit auf. Ohne geregeltes Training geriet alles in Auflösung, es gab keine Mannschaft mehr. Dominik Maier war als aktiver Springer im C- Kader des DSV individuell noch geraume Zeit erfolgreich. Er hatte kurz zuvor die Kader-Aufnahme erreicht und konnte gute Ergebnisse im Alpencup verbuchen (3. und 4. Plätze), ab 2012 war er in der Sportfördergruppe in Fahl. Beim Skiflug-Weltcup in Oberstdorf schaffte er als Vorflieger mit 202,5 m die 200-Meter-Grenze; mit ihm und Duffi gibt es im Ski-Club nur zwei Springer, die das jemals geschafft haben! Dann kam auch für ihn bald das Ende der aktiven Zeit.
„Leider gibt es immer noch keine richtige Springergruppe, obwohl sich Duffi wirklich bemüht", stellte daher der Vorsitzende im Jahresbericht 2013 dazu fest. „Unser Ziel ist es, in naher Zukunft Springerinnen und Springer herauszubringen, die dann vielleicht wieder die Kader des DSV auffüllen. So gesehen ist es unwichtig, ob derjenige für den Ski-Club Schönwald oder für das Skiteam Schonach-Rohrhardsberg an den Start geht. Uns geht es in erster Linie darum, dass wir den Skisprungsport in unserem Bezirk wieder voran treiben" – so beschrieb Duffi seinerseits die Pläne und Hoffnungen.
So ist die Situation im Prinzip heute noch. Auch gegenwärtig liegt das Springertraining an den kleinen Adlerschanzen im Rahmen der Kooperation mit Schonach vor allem bei „Jackson" Hansjörg Jäkle und damit im Wesentlichen in Schonacher Hand, unter zeitweiliger Mithilfe von „Duffi" Christoph Duffner. Bei den Aktiven aus Schönwald gibt es immer noch ein Vakuum: So waren z.B. im DSC-Finale 2016/17 zwar mehrere SBW-Teams am Start, darunter auch einige junge Sportler aus dem gemeinsamen Trainingsteam – aber niemand aus Schönwald. Duffi brachte diesen Trend bereits in seinem o.g. Bericht auch in Zusammenhang mit der ungleichen Verteilung der jungen Schönwälder Aktiven auf die verschiedenen Abteilungen. Zum Ausgleich regte er mehr Kooperation zwischen den Abteilungen an, hier bleibt also noch viel zu tun.

Ski- und Snowboardschule**:** Die jährlichen Berichte des Vorsitzenden für die Mitgliederversammlungen enthalten immer auch das verdiente Lob für die Lehrteams der Skischule unter Leitung von Carmen Faustmann und der Snowboardschule Schönwald im Rahmen der Snowboard-Abteilung (s.o.). Seit vielen Jahrzehnten unterrichten die Skilehrer des Ski-Clubs Gäste und Einheimische, jeden Winter betreiben sie und die Snowboardlehrer echte Tourismusförderung – und auch wichtige Werbung für den Sport selbst. Immer wieder gibt es auch einige, die entsprechende Kurse besuchen und dann neben den Gästen auch den Kindern unseres Dorfes das Ski- und Snowboard-Fahren beibringen können, was sehr erfreulich und wichtig ist. Der Bericht 2016 stellt dazu aber auch fest: „Ski- und Snowboard-Lehrteams legen Grundlagen, dazu die SC-Übungsleiter, doch leider kommen viele Einheimische nicht mehr, damit sie diese Sportarten kennen lernen." Das zeigt sich bei der Teilnahme an offenen Wettbewerben wie den Ortsmeisterschaften oder den Schülerwettläufen (s.u.). Viele Kinder und Jugendliche sind im Ski-Club aktiv, trotzdem gibt es bei anderen, auch in unserem traditionellen Wintersportort, so etwas wie mangelnde Nähe zu diesen Sportarten.

Vereinsfeste und sonstige Events

Langjährig ein „Highlight" im örtlichen Festprogramm waren die Ski-Club-Sommerfeste als „Ski-Club-Basar" rund um die Uhrmacher-Ketterer-Halle. Als die Resonanz nachließ, ging man vom zweitägigen Konzept auf einen Tag. Vielleicht war die Veranstaltung aus Sicht der Jüngeren zu „eingefahren", manche fanden auch den Namen „Basar" unpassend, nachdem ja kein derartiger Verkauf damit verbunden war. Schließlich brachten die Feste auch nicht mehr das wirtschaftliche Ergebnis, das man für die Jugendarbeit und die Anlagen erhoffte.
Als attraktive Veranstaltung v.a. für jüngeres Publikum entstand daneben der neue „Waterslide Contest" mit „Slider Party" im Schanzen-Area. Hinzu kam noch der sportlich herausfordernde „Uphill-Run" den Aufsprunghügel hinauf. Ab 2013 wurden diese neuen Schanzen-Events mit dem traditionellen Ski-Club-Sommerfest und den dort eingebundenen Läufen Bambinilauf und Denzer-Cup-Volkslauf in einem neuen Fest-Konzept zusammengeführt. Presseberichte lobten dieses neue Ski-Club-Schanzenfest nach seiner Premiere als Volltreffer! Der Platz an der Schanze erwies sich als gut geeignet und wurde weiter dafür ausgebaut. Hier hat der Ski-Club nun seinen eigenen Festplatz mit Vereins-Atmosphäre, und nach gewissen Anfangsproblemen entwickelte sich auch der wirtschaftliche Ertrag wieder positiv.

Ebenfalls 2013 kam es zu einer spektakulären Aktion mit Land Rover. Der britische Geländewagen-Hersteller ließ an der Adlerschanze Autojournalisten aus aller Welt seine Fahrzeuge testen. In vielen Berichten bekamen dann unsere Schanze und auch das Dorf Schönwald viel Publicity. Die neuartige Nutzung des Schanzenareals rückte die Adlerschanze wieder mehr in den Blickpunkt, obwohl von der großen Schanze schon rund ein Jahrzehnt nicht mehr gesprungen wird. So erhält der Verein die eine oder andere zusätzliche Einnahme, und es gibt auch Impulse für die Ortsentwicklung.
Weitere erfolgreiche Events sind die Hornschlittenrennen am Dobel. Wenn Schneelage und Wetter günstig sind, kommen dazu zahlreiche Teilnehmer aus nah und fern, und es gab zeitweise (vgl. Jahresbericht 2013) mit Tausenden von Zuschauern eine Riesenveranstaltung.
Im Bericht für die Mitgliederversammlung 2016 wurde das Fehlen der Schülerwettläufe bedauert. Deren Durchführung mit der Richard-Dorer-Schule war immer wieder ein Diskussionsthema mit Pro und Contra. Während man sich beim Ski-Club davon – für bisher nicht aktive Kinder – einen positiv gemeinten Werbe-Effekt für den Wintersport verspricht, war andererseits festzustellen, dass hier v.a. diejenigen Kinder gerne mitmachen, die sowieso schon im Ski-Club aktiv sind – was als quasi zusätzliche SC-Vereinsmeisterschaften den Sinn von Schülerwettläufen wieder infrage stellt. Dagegen war laut Ski-Club-Bericht 2014 der für die Grundschule mit allen SC-Trainern durchgeführte allgemeine Skitag ein ganz großer Erfolg – d.h.: Auch hier können neue und im Konsens verfolgte Ideen weiterhelfen. Wir wollen als Ski-Club gerne der Jugend die Freude am Schneesport vermitteln und dafür auch ein sportliches Zuhause anbieten, und gerne sollen die dabei sein, die dem Sport auch ohne Leistungsdruck nachgehen – alles Weitere kann sich finden.

Generationswechsel

In den letzten Jahre ist in den Jahresberichten nachzuvollziehen, wie „die „Jungen" mehr und mehr Aufgaben übernehmen. Die Stellvertreter Dieter Dold und Carsten Droll (vor ihm: Mario Spath) unseres Vorsitzenden Hans-Georg Schmidt entlasten ihn zunehmend und „so muss es bald auch an anderen Stellen sein", so seine Worte.
Vor einigen Jahren schon hat unser junger Schanzenchef Florian Kaltenbach die Ausbildung bei der FIS als Technischer Delegierter (TD) erfolgreich abgeschlossen und hatte auch schon erste Einsätze. Für die Aufgabe der Schriftführerin wurde mit Manuela Duffner eine Top-Besetzung gefunden. Weitere Stellen brauchen auch irgendwann Nachwuchs, wie z.B. auch die Datenverarbeitung, die bislang immer noch von Adolf Wehrle mit höchster Präzision und unermüdlich erledigt wird.
Auch der Vorsitzende selber, Hans-Georg Schmidt, ist im Rentenalter angekommen und würde nach 33 Vorstandsjahren gerne einem jüngeren Vorsitzenden Platz machen: „An vielen Stellen haben junge Leute bewiesen, dass sie es können. Jetzt kommt es nur noch darauf an, dass gerade sie auch in der Vereinsführung aktiv werden. Lasst uns alle dafür arbeiten, dass unser Ski-Club den Generationswechsel schafft." Damit verbindet sich sein Dank an alle, die im Verein im Laufe der Jahre in den verschiedensten Positionen dabei waren.

Zusammenfassung und allgemeiner Ausblick

Die ersten 50 Vereinsjahre waren geprägt von Aufbau, Krieg und Krise, Neuaufbau. Die nächsten 50 Jahre ab 1957 starteten mit Hans Göppert zunächst in eine erfolgreiche, von viel Kontinuität geprägte und auch schöne Zeit.
Ab 1984 unter der Vorstandschaft von Hans-Georg Schmidt wurden es Jahre des Wandel mit viel Auf und Ab. Viele Veränderungen im Skisport und in seinem Umfeld hat es gegeben, damit auch bei den Rahmenbedingungen für die Tätigkeit unseres Vereins. Leider gab es – auch für einen so engagierten und energischen Vorstand wie den unsrigen – gegen gewisse negative externe Weichenstellungen nichts auszurichten.
Nach dem Verlust der großen Veranstaltungen besinnt man sich im Verein nun wieder mehr auf sich selber: Wie geht es weiter? Was will der Ski-Club weiter erreichen, was ist sein Platz im Sport, was ist sein Platz im Dorf? An verschiedenen Stellen dieser Chronik-Berichts wird es deutlich:
Es geht für unsere Kinder und Jugendlichen zunächst um die sportliche Heimat im Skisport in allen seinen Disziplinen, und dann soweit möglich auch um das Hinführen zum Leistungssport. Es geht auch um die Gemeinschaft im Verein für Jung und Alt, um den Erhalt der Sportanlagen – und ganz wesentlich um das Weitertragen der Tradition des Wintersports und seine weitere Integration in das Leben in unserem Dorf.
Was genau werden soll, werden aber immer die neu herausfinden, die künftig „am Ruder" sind, und da können wir mit dem begonnenen Generationswechsel zuversichtlich sein!

Text: Gerhard Dessecker

Ski-Club Schönwald e.V. **Schönwald im Schwarzwald**

Ausrichter von nationalen und internationalen Skimeisterschaften

Skiabteilungen: Alpin, Biathlon, Inlineskating, Langlauf,
Nordische Kombination, Skispringen, Snowboard

Tagesordnung 110. Mitgliederversammlung
Uhrmacher-Ketterer-Halle Schönwald
Freitag 19. Mai 2017, 19.00 Uhr

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresberichte:
   - a) Vorstand
   - b) Schriftführerin
   - c) Schatzmeister
   - d) Kassenprüfer
   - e) Sportwarte und Trainer
4. Entlastung
5. Neuwahlen
   - a) Einen Stellvertretenden Vorsitzenden
   - b) Schatzmeister
   - c) Sportwart Nordisch
   - d) Sportwart Snowboard
   - e) Schanzenchef Adlerschanze
   - f) Schanzenchef Schülerschanzen
   - g) Wirtschafter
   - h) 2 Kassenprüfer
   - i) Zuwahl Vereinsausschuss
6. Wünsche und Anträge
7. Ehrungen

Zur 110 Mitgliederversammlung

schenkt uns: Ski Berge Abendteuer >>Flory Kern<<

„Skispuren unter fernen Horizonten"

Multimediashow von und mit >>Flory Kern<<

Gez.:
Hans-Georg Schmidt
Vorsitzender

Rothaus
Bad Dürrheimer
Besser trinken, besser leben.®
Sparkassen Versicherung
Hock Gruppe

Bericht des Vorsitzenden
zur 110. Mitgliederversammlung
am 19. Mai 2017

Liebe Skifreunde,

nachdem auch der letzte Winter nicht gerade berauschend war, können wir trotzdem auf ein gutes Vereinsjahr zurückblicken. Gerhard Dessecker hat im vorstehenden Bericht über die letzten 10 Jahre treffend formuliert, wie der Zustand unseres Vereins ist. Er war schon beim 100. Jubiläum der Chronist und hat jetzt wieder viel Aufwand für die Fortschreibung betrieben. Ich weiß welche Arbeit hinter diesen Seiten steckt. Gleich nach Deiner Pensionierung hast Du Dich ans Werk gemacht, obwohl Du ja eigentlich erst einmal ausgiebig „Urlauben“ wolltest.

Gerhard dafür ein herzliches Dankeschön.

Ich bedanke mich auch bei allen, die sich im Verein engagieren. Das sind die Skilehrerinnen und Skilehrer, Adolf Wehrle, die Sportwarte, die Trainerinnen und Trainer, die Helferinnen und Helfer an unseren Anlagen, die Kampfrichter, die Betreuerinnen und Betreuer aber genauso die Eltern ohne die es nicht geht. Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt den Menschen aus und in unserer Region alle Schneesportarten näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Alle arbeiten ehrenamtlich. Und dafür gilt ihnen allen unser Dank.

Wir betreiben die Sprunganlagen, engagieren uns im Rothaus Loipenzentrum Schönwald und haben für unsere Aktiven 2 Busse. Dies alles ist aber nur möglich, wenn wir dafür auch die notwendigen Mittel regelmäßig bekommen.

Nur die Mittgliedbeiträge reichen dafür bei weitem nicht aus. Deshalb gilt auch heute unser Dank allen unseren Sponsoren und Gönnern. An erster Stelle natürlich der Gemeinde Schönwald und damit dem Gemeinderat und dem Bürgermeister, die uns an vielen Stellen helfen. Neben vielen Ungenannten sehen Sie die Werbung auf unseren Bussen und an unseren Sportanlagen. Bedenken Sie alle beim Einkauf unsere Gönner, damit diese auch sehen, dass wir nicht nur nehmen.

Danken möchte ich auch Hans Peter, der mit seinen Helfern einen schönen Beitrag zur Finanzierung unserer Aktivitäten erwirtschaftet.

Ich freue mich darüber, dass sich ein Ausschuss für das Schanzenfest gefunden hat. Unter Leitung von Andreas Hirt wurde 2016 ein wunderbares Wochenende an den Schanzen zum Erlebnis. Ich arbeite gern mit den jungen Leuten zusammen. Dann werde ich auch nicht zu schnell alt.

Manuela Duffner als Schriftführerin engagiert sich genauso wie Dieter Dold als mein Stellvertreter. Carsten Droll brachte viel Einsatz und ist nun nach einem Jahr als mein Stellvertreter voll eingebunden. Euch drei möchte ich nicht mehr missen. Wenn wir jetzt noch eine Kassiererin oder einen Kassierer finden würden, könnten wir vielleicht auch einen neuen Vorsitzenden oder eine neue Vorsitzende finden. Ich will dabei mithelfen und nicht im Weg stehen.

Heute möchte ich mich kürzer fassen als sonst und verweise gerade bei unseren Aktiven auf die Berichte der Sportwarte und Abteilungen. Unser Mitglied Florian Kern wird uns zum Jubiläum ein schönes Geschenk machen. Dieser Vortrag ist heute etwas ganz Besonderes. Dafür Dir lieber Florian ein herzliches Dankeschön.

Wenn Ihnen diese Multimediashow gefallen hat, würden wir uns über eine Spende von Ihnen freuen. Die Sprungschanze und unsere größte Abteilung – die Biathletinnen und Biathleten- werden im Ausgang stehen und auf Ihre Großzügigkeit hoffen.

Ihr Hans-Georg Schmidt

Jahresbericht der Schriftführerin 2016/ 2017

Liebe Ski-Club Mitglieder,

im Vereinsjahr 2016/2017 hat der Vorsitzende Hans-Georg Schmidt zu drei Sitzungen des Vereinsausschusses ins Schanzenhäusle eingeladen. Die zunächst als gering er-scheinende Anzahl an Sitzungen ist damit zu begründen, dass sich die einzelnen Teams innerhalb des Ausschusses – sei es das Organisationsteam des Ski-Club Festes, Gruppierungen für Arbeitseinsätze an den unterschiedlichsten Orten oder die Sportart spezifischen Sparten – jeweils mehrfach im kleineren Kreis zu speziellen Themenpunkten zusammengefunden haben um gezielter über die Abläufe sprechen zu können. Auch jetzt hat sich das Organisationsteam rund um die Ski-Club Hauptveranstaltung im August diesen Jahres bereits zu Gesprächsterminen ge-troffen. Somit drehen die „Rädchen" der Ski-Club Vereinsausschussmitglieder ständig weiter, selbst wenn nicht offiziell zu einer Vereinsausschusssitzung eingeladen wird.

Themenschwerpunkte der drei Sitzungen im vergangenen Vereinsjahr waren vor allem das Ski-Club Fest, Termine zu eigenen Sportveranstaltungen fungierend als Ausrichter sowie Berichte der Sportwarte aus den unterschiedlichen Disziplinen. Darüber hinaus gab es auch jede Menge kleinere Anfragen seitens des Vorsitzenden sowie der Mitglieder, die in der gemeinsamen Gesprächsrunde geklärt werden konnten. Es wurde viel gesprochen und diskutiert aber auch gelacht und gelobt. Und natürlich gab es auch den ein oder anderen Seitenhieb, den die Runde als konstruktive Kritik einzusetzen wusste und der letztendlich immer wieder zu einem gemeinsamen Ziel führte.

Leider waren von 39 dem Vereinsausschuss angehörenden und gewählten Mitgliedern maximal 16 Personen bei der jeweils rund zweistündigen Sitzung anwesend. Um den Verein weiter voranzubringen und diejenigen zu unterstützen, die sich mit aller Kraft für den Ski-Club Schönwald einsetzen, wäre es schön, wenn in Zukunft mehr Vereinsausschuss-mitglieder an den wenigen Sitzungen teilnehmen würden.

In diesem Sinne auf ein neues, aktives und harmonisches Vereinsjahr!

Manuela Duffner
Schriftführerin Ski-Club Schönwald e.V.

Ski-Club Schönwald e.V. **Schönwald im Schwarzwald**

Vereinsausschussmitglieder 2016 / 2017

Vorstand:

				gewählt:	seit:
Vorsitzender	Hans-Georg Schmidt	Hauptstraße 8a	Schönwald	2016	06.12.1984
Ehrenvorsitzender	Hans Göppert	Kandelstraße 4	Schönwald		06.12.1984
Stellv. Vorsitzender	Dieter Dold	Farnberg 3	Schönwald	2015	12.05.2007
Stellv. Vorsitzender	Carsten Droll	Hauptstr. 38	Schönwald	2016	15.04.2016
Schriftführerin	Manuela Duffner	Am Sägebauer 1	Schönwald	2015	19.06.2015
Schatzmeister	*Hans-Georg Schmidt*	*kommissarisch*			2016

Vereinsausschussmitglieder:

Franz-Jürgen	Allgaier	Hauptstraße 8b	Schönwald
Gerhard	Dessecker	Elsterstraße 3	Schönwald
Dold	Elias	Farnberg 3	Schönwald
Carsten	Droll	Hauptstraße 38	Schönwald
Christof	Duffner	Am Sägebauer 1	Schönwald
Christof	Eschle	Weißenbach 1	Schönwald
Günter	Faller	Franz-Schubert-Straße 26	Schönwald
Carmen	Faustmann	Ludwig-van-Beethoven-Straße 4	Schönwald
Dirk	Fehrenbach	Schwarzwaldstraße 22	Schönwald
Dominic	Fehrenbach	Escheckstraße 8	Schönwald
Gerhard	Finkbeiner	Granitweg 2	Schönwald
Johannes	Göppert	Robert-Gerwig-Straße 22	Schönwald
Benjamin	Hirt	Turntalstr. 8	Schonach
Andreas	Hirt	Hinterschützenbach 22	Furtwangen
Thomas	Hirt	Hinterschützenbach 22	Furtwangen
Florian	Kaltenbach	Arnold-Böcklin-Straße 12	Schönwald
Herbert	Kaltenbach	Ludwig-Uhland-Straße 13	Schönwald
Hans	Peter	Odenwaldstraße 1	Schönwald
Melanie	Peter	Odenwaldstraße 1	Schönwald
Heike	Pfaff	Wolfgang-Amadeus-Mozart-Str. 17	Schönwald
Alexander	Schätzle	Robert-Gerwig-Straße 13	Schönwald
Mathias	Schätzle	Weißenbach 5	Schönwald
Axel	Schätzle	Weißenbach 5	Schönwald
Jürgen	Schwer	Amselstraße 1	Schönwald
Waldemar	Seifert	Harzstraße 6	Schönwald
Robert	Walter	Weißenbach 6	Schönwald
Adolf	Wehrle	Bismarckstraße 34	Furtwangen

Ältestenrat

Hans	Göppert	Kandelstraße 4	Schönwald
Franz-Jürgen	Allgaier	Hauptstraße 8b	Schönwald
Helmut	Eschle	Weißenbach 1	Schönwald
Rudi	Koch	Josefsweg 13	Schönwald
Uschi	Mihalich	Eichendorfstraße 13	Furtwangen
Karl	Schwer	Schwarzenbach 4	Schönwald
Robert	Walter	Weißenbach 6	Schönwald
Adolf	Wehrle	Bismarckstraße 34	Furtwangen

Ski-Club Schönwald e.V. **Schönwald im Schwarzwald**

Unsere Trainer und Funktionäre 2016 - 2017

		gewählt:
Sportwart Alpin:	Alexander Schätzle	2016
Sportwart Nordisch:	Dominic Fehrenbach	2015
Sportwart Snowboard:	Carsten Droll	2015
Trainer Alpin:		
Bambinigruppe:	Alexander Schätzle Miriam Dold Dominik Fichter	
Schülergruppe:	Mathias Schätzle Nico Kienzler	
Betreuerteam:	Celine Gasche Tülin Kuzey Michael Fichter	
ORGA-Team Veranstaltungen Alpin:	Elias Dold Michael Fichter	
Biathlon:	Günter Faller Benjamin Hirt Ramona Fehrenbach	
Langlauf:	Dominic Fehrenbach Mario Spath Jan Iljazovic	
Skisprung:	zur Zeit unbesetzt	
Snowboard:	Carsten Doll Thomas Droll Nico Wehrle	
Nordische Kombination:	zur Zeit unbesetzt	
Schanzenchef:		
Adler- Langenwaldschanze:	Thomas Hirt	2015
Jugendschanzen:	Florian Kaltenbach	2015
Starter:	Jürgen Schwer	2016
Streckenchef LL:	Christof Eschle	2016
Skischule:	Carmen Faustmann	2016
Gerätewart:	Mathias Schätzle	2016
Wirtschafter:	Hans Peter Melanie Peter Heike Kaltenbach	2015 2015 2015
Kassenprüfer:	Dieter Englert Herbert Eschle	2015 2015

Arbeitseinsätze 2016 des Schanzenteams

Auch im Sommer 2016 war die Stammmannschaft des „Schanzenteams“ (Franz-Jürgen Allgaier, Christof Eschle, Thomas Hirt, Florian Kaltenbach, Herbert Kaltenbach, Rudi Koch, Heinz-Jürgen Müller und Adolf Wehrle) wieder aktiv.

Schwerpunkt war dieses Jahr insbesondere die Erweiterung der Pflasterung des Vorplatzes beim Schanzenhaus (s. Bilder).

Hinzu kamen die üblichen allgemeinen Unterhaltungsmaßnahmen an der Schüler- und Jugendschanze wie Mäharbeiten, diverse Ausbesserungen, An- und Abbau der Schneefangnetze u.a. Insbesondere beim Anbringen und Abbau der Schneefangnetze wurden wir wieder von Helfern des Skiteams Schonach-Rohrhardsberg unterstützt.

Ein Dankeschön den örtlichen Firmen, die uns auch dieses Jahr wieder in vielfältiger Weise unterstützt haben.

Übersicht der Arbeitseinsätze:

Arbeitstag:	jeweils Dienstag ab 17:00 Uhr
Zeitraum:	03.05.2016 – 18.10.2016
Geleistete Arbeitsstunden:	ca. 450

Auch im Sommer 2017 ist das Schanzenteam wieder gefordert. Schwerpunkt wird die Erneuerung der Startvorrichtung am Ablauf der Schülerschanze (K20) sein. Außerdem müssen die Pflasterarbeiten des Vorplatzes fortgesetzt werden.

Christof Eschle / Florian Kaltenbach, Bauleiter

Thomas Hirt und Udo Maier bei den Pflasterarbeiten am 16.07.2016 Bilder: Adolf Wehrle

Skilehrersaison 2016/17

Wie sind ein Skilehrer-Team von 10 Skilehrern davon sind 2 Instructor B-Trainer, 2 C-Trainer und 3 Mentoren.Um immer auf dem neusten Stand zu sein nehmen wir regelmäßig an DSV Lehrgängen und Weiterbildungen teil. Im Frühjahr 2017 wurden 2x Instructor-B wiederholt und im Herbst 2016 haben 7 Skilehrer erfolgreich an einer Fort- und Weiterbildung im Pitztal teilgenommen.

Die Saison der Skilehrgänge für Einheimische und Gäste begann witterungsbedingt am 06.01.2017 am Dobellift. Dank der Schneekanone war es dann möglich die Skikurse bis zum 01.03,2017 anzubieten.

So kamen wir auf 116 zahlende Skikursteilnehmer.

Die Skilehrer leisteten hierfür 215 Stunden Skikurs.

Die Spitzenreiterin im internen "Wettkampf" war dieses Jahr Sabrina Schätzle mit 52 Stunden gefolgt von Bastian Hettich mit 44 Stunden und Andreas Hettich mit 34 Stunden.

Die Gesamteinnahmen der vergangenen Saison belaufen sich auf: 4570,00 Euro

Unser Team der Skilehrer bedankt sich noch einmal herzlich für die Bereitstellung eines Busses für die Anfahrt ins Pitztal.

Die Abschlussfahrt der Skilehrer nach Ischgl erfolgte dann auf Privater Basis am 25.03.2017 mit Privatfahrzeugen.

Wir Skilehrer bedanken uns bei der Vorstandschaft für die Unterstützung und verbleiben mit einem kameradschaftlichem

Carmen Faustmann

Jahresbericht Biathlon 2016/17

Und jährlich grüßt das Murmeltier! Trainingsauftakt bei den Biathleten wie in den vergangenen Jahren auch, startete Anfang Mai. Erfreulich, dass wieder alle an Bord waren, um im Sommer die Grundlagen für den Winter zu schaffen. Mittlerweile wissen alle, dass im Sommer Gas gegeben werden muss, damit im Winter die Siege eingefahren werden können. Am Stützpunkt Schönwald tummeln sich neben rund 25 Kinder und Jugendliche auch Sportler der Nachbarvereine, sodass sich bei Spitzenzeiten um die 30 Sportler im Rothaus Loipenzentrum tummeln. Damit alles reibungslos funktioniert stehen nach wie vor fünf Trainer jede Woche mehrmals die Woche an der Schießanlage. Günter Faller ist immer noch nicht klein zu kriegen und die treibende Kraft. Unterstützt wird er im Schnupper- und Laserbereich von Ramona Fehrenbach. Für die größeren Schüler wird das Training von Ina Metzner, Helmut Riesle und meiner Wenigkeit geleitet.

Damit im Sommer nicht nur trainiert wird, sind zahlreiche Wettkämpfe von den unterschiedlichen Stützpunkten im ganzen BW Raum durchgeführt worden. Hierbei werden die ersten Leistungsvermögen deutlich.

Wie die letzten Jahre auch zeigt sich der Schnee von einer sehr launigen Seite. Oft lässt er sich gleich zu Beginn und Mitte Oktober blicken, verschwindet dann aber wieder schnell. Im Dezember über Weihnachten bis Januar ist jedoch von Schnee keine Spur zu sehen, was manche kurzfristig dazu bewegt, eigene Hausprojekte zu starten und so die Trainingsgruppe zur Eigenmotivation bewegen muss, was jedoch in der Ergebniskonstellation keinen Abbruch tat. Die Ergebnisse waren wie in den vergangenen Jahren sehr zufriedenstellend, was jedem Trainer die Herzen höherschlagen lässt. Mit diesem Schwung werden wir wieder alle mit voller Motivation Anfang Mai in die neue Saison starten.

Allen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen des Trainings und der Biathlonveranstaltungen beigetragen haben ein herzliches Dankeschön!

gez. Benjamin Hirt

Biathlontrainer

Platzierungen und Ergebnisse Saison 2015/2016 (Schüler S12 – Juniorinnen)

Janina Hettich (Juniorinnen)	JWM	6. Platz Einzel
	Europameisterschaft	Teilnahme und Qualifikation für die JWM in Brezno-Osrblie
	Deutsche Meisterschaft	1. Platz Einzel 2. Platz Sprint 2. Platz Staffel
Anne Herr (Juniorinnen)	Deutschlandpokal	2mal 1. Platz 3mal 6. Platz 2. Platz Gesamtwertung
	Deutsche Meisterschaft	2. Platz Staffel
	Bawü	1. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	2. Platz (davon 2mal 1. Platz)

Christian Krasman (J 16)	Deutschlandpokal	4. Platz Gesamtwertung 1mal 1. Platz 2mal 2. Platz 1mal 3. Platz
	Deutsche Meisterschaft	2. Platz Einzel
	Bawü	1. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	2. Platz
Maximilian Schneider (S 15)	Gesamtwertung DSC	8. Platz Deutsche Vizemeister Schüler Staffel 1mal 3. Platz 2mal 6. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	3. Platz
Philipp Kuschel (S 15)	Gesamtwertung DSC	14. Platz Deutsche Vizemeister Schüler Staffel
	SBW Cup Gesamtwertung	6. Platz
Felix Kuschel (S 15)	Gesamtwertung DSC	11. Platz Deutsche Vizemeister Schüler Staffel
	Bawü	8. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	4. Platz
Sophia Plotzitza (S 15)	DSC	Teilnahme Finale DSC
	BaWü	6. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	5. Platz
Mathis Färber (S 14)	DSC Gesamtwertung	7. Platz 1mal 5. Platz 2mal 6. Platz
	Bawü	7. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	3. Platz
Robin Schuler (S 14)	DSC	Teilnahme Finale DSC
	Bawü	15. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	9. Platz
Dorer Rebekka (S 14)	BaWü	15. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	10. Platz
Schwer Rocco (S 13)	BaWü	3. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	4. Platz
Fehrenbach Lisa (S 13)	DSC Gesamtwertung	7. Platz 1mal 3. Platz 1mal 6. PLatz
	BaWü	5. Platz
	SBW Cup Gesamtwertung	5. Platz

Die Ergebnisse unserer Sportler der Schnupper- und Laserklassen haben natürlich ebenso etliche Erfolge feiern können, jedoch werden diese nicht alle separate aufgelistet, da in hier nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vorwiegend der Spaß im Vordergrund steht!

Jahresbericht Nordisch Langlauf 2016/2017

Liebe Clubmitglieder,

bekanntlich können nur Früchte geerntet werden, wo auch gesät wird. Gleiches gilt natürlich auch für unsere Langlaufabteilung. Die Kinder- und Schülerarbeit der letzten Jahre ist in der vergangenen Saison mit tollen Erfolgen belohnt worden.
An erster Stelle stehen die herausragende Leistungen von Pfaff Milena und Lea Peter, mit dem 2. Platz bei den BaWü bzw. 1. Platz bei den Schwarzwaldmeisterschaften.
Auch Annalena Bachmann konnte mit einem hervorragenden dritten Platz in der Gesamtwertung des Bezirkspokals glänzen. Sehr erfreulich ist auch zu berichten, dass wir in der Vergangen Saison wieder zwei Neuzugänge von jungen Sportlern verzeichnen konnten.

Vorbereitung

Natürlich waren wir im Sommer sehr fleißig, um dort die Grundlagen für den Winter zu legen. Dem Alter entsprechend werden immer mehr spezifische Einheiten beispielsweise auf Skirollern oder im Skigang absolviert. Natürlich soll das Training vor allem Spaß machen, wozu eine große Vielfalt an Trainingsmitteln und Trainingsorten ihren Teil dazu beitragen.

Den Trainingsbetrieb werden wir Anfang Mai wieder aufnehmen. Bis dahin gehen wir aber in die wohlverdiente Winterpause.

Veranstaltungsbericht

Hier nun ein Rückblick auf diverse vereinseigene Veranstaltungen sowie Veranstaltungen an denen der SCS maßgeblich beteiligt war:

Trainingscamp

02/3.Dezember 2016: haben wir für unsere jungen Langläufer ein Trainingscamp im Rothaus Loipenzentrum Schönwald auf die Beine gestellt. Aufgrund der schlechten Wetterlage, dass weder ein Training auf Ski noch auf Skiroller zuließ verlegten wir das Trainingscamp kurzer Hand in den Schanzenauslauf der Adlerschanze. Eine gelungene Premiere von der alle begeistert waren.

Bezirkspokal

28. Januar 2017: wie auch im Vorjahr gab es im Vorfeld kaum Schnee. Jedoch reichten ein paar kalte Tage um genügen Kunstschnee zu produzieren und die Rollerstrecke damit zu belegen. Kurz vorm Wettkampf kam jedoch doch die weiße Pracht und einem schönen Wettbewerb stand nichts mehr im Wege. Lediglich 69 Teilnehmer waren etwas wenig für

unseren Bezirk der doch immerhin 100-110 Läufer birgt.

Techniksprint

12. Februar 2017: Rothaus Loipenzentrum Weißenbach.
Mit reichlich Wetterglück und einer Wettbewerbsdauer von nicht einmal 1:15 Stunden führten zu einer gelungenen und reibungslosen Durchführung der Veranstaltung. Nach Jahrgängen abgestuft, hatten die Kinder verschieden lange Wettkampfstrecken zu bewältigen. Auf der Strecke selbst waren verschieden Technikeinlagen wie Rückwärtstor, Slalomfahren, Bogentreten und viele weiter Einlagen eingebaut, die die Kinder überwinden mussten. Hierbei wurden speziell die Technischen und Motorischen Fähigkeiten der Langläufer geprüft.

Clubmeisterschaften

25. März 2017: Aufgrund der sehr regnerischen Wetterlage und der deutlich zu warmen Temperaturen mussten die auf den 25.03.2017 angesetzten Clubmeisterschaften abgesagt werden.

5.000/10.000 Meterlauf

07. August 2016: Wie im letzten Jahresbericht angekündigt haben wir im Rahmen unseres Sommerfest bzw. des Denzer-Cups, unsere bekannten Laufstrecken von 1km, 5km, 10km um eine 3,3km Strecke, einen „Jedermann – Lauf“ erweitert. Mit gerade mal 12 Starten über diese Strecke, haben wir aber noch deutlich Potenzial das Teilnehmerfeld auszubauen. Der 1 km Lauf hat sich mittlerweile mit 27 Startern etabliert und wird speziell von den ganz jungen Sportlern gerne angenommen. Über die 5 km Distanz gingen

lediglich 23 Läufer an den Start, was wohl dem doch recht anspruchsvollen Strecken-profil geschuldet ist. Die 10 km Laufstrecke war mit 101 Läufer ähnlich gut besucht wie im Vorjahr.

Fazit: es zeigt dass wir durch das breitere Band an Laufstrecken, wieder eine Gesamtteilnehmerzahl von 200 Läufern erreichen.

UPHILL-RUN

07. August 2016: Bei strahlendem Sommerwetter am Schanzenfest-

Sonntag gab es ein vielfältiges Programm. Kinderschminken, Bambini-Rallye und als Höhepunkt die Er-

stürmung des Adlerschanzenaufsprunghügels den - **UPHILL-RUN**.

Wie bereits im Vorjahr dominieren die Schweizerinnen unseren Wettbewerb – und somit ging auch das komplette Preisgeld im Frauenbereich , an unser Nachbarland.

Bei den Herren war die Dominanz der Schweizer nicht so deutlich Hier konnte sich Armbruster Claudius vom SC Bubenbach mit 1:08,0 min. den Sieg sichern. Bei den Damen lag die Siegerzeit von Pfüller Anje (LC Fortuna) bei 1:23.0 min.

Für die professionelle Betreuung der Läufer konnten wir die Physiotherapeutin Anja Peter wieder gewinnen.

Am Saisonende heißt es nochmals ***Danke*** an alle zu sagen. Nicht nur an die zahlreichen Funktionäre und Helfer des Skiclub Schönwald, sondern auch an die Aushängeschilder und allen anderen Sportlern.

D. Fehrenbach (Sportwart Nordisch)

1.000 Meterlauf (Ski-Club)Schönwald 07.08.16						
Bambini(Mädchen/Buben)						
6	281	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	4:58
7	275	Hammer Luca	08	SVS	SC Schönwald	5:47
14	274	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	5:24
16	291	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	5:49
19	297	Fehrenbach Maja	07	SVS	SC Schönwald	6:02
20	283	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	10:50
Crosslauf SC (Ski Club St. Peter) SV Cup 25.09.16						
Schülerinnen U8						
6	26	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	6:47,3
Schüler U9						
3	52	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	5:58,7
7	51	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	6:12,8
13	62	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	7:13,3
14	58	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	7:16,4
Schüler 11						
17	117	Schwer Philipp	06	SVS	SC Schönwald	12:32,3
Lauf um den Brendschild (Skizunft Brend) 06.01.2017						
Schülerinne U9						
3	24	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	5:36,7
5	25	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	6:00,0
6	23	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	6:42,1
8	22	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	7:51,2
5	33	Hammer Luca	08	SVS	SC Schönwald	7:13,0
Bezirksmeisterschaften (Skiclub Vöhrenbach) 08.01.2017						
Schüler U9						
5	17	Hammer Luca	08	SVS	SC Schönwald	6:42
3	19	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	5:32,6
4	20	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	6:00,9
8	22	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	7:08,6
9	27	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	7:09,3
CX SKI-Challenge (Ski-Club St. Märgen) 14.01.2017						
Schüler U9						
6	2	Lea Peter	08	SVS	SC Schönwald	5:18,22
9	6	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	5:57,41
10	4	Pfaff Milena	08	SVS	SC Schönwald	6:08,63
Bezirkspokal (Ski-Club Rohrhardsberg) 21.01.17						

Schülerinnen U8						
5	11	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	11:57,0
Schülerinnen U9						
3	18	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	9:24,0
6	21	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	10:29,0
8	23	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	12:28,0
Bezirkspokal Ski-Club Schönwald 28.01.17						
Schüler U9						
2	5	Annalena Bachman	08	SVS	SC Schönwald	6:52
3		Lea Peter	08	SVS	SC Schönwald	
4	6	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	8:42
5	3	Pfaff Melina	09	SVS	SC Schönwald	9.26
6	7	Marisa Schwer	08	SVS	SC Schönwald	9:40
Schülerinnen U9						
9	22	Maya Fehrenbach	07	SVS	SC Schönwald	8:42
Schwarzwaldmeisterschaften „Läufertag“ (Skiclub Waldau) 05.02.2017						
Schülerinnen U8						
7	17	Pfaff Melina	09	SVS	SC Schönwald	11:55
Schülerinnen U9						
1	46	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	10:00
5	42	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	10:16
Techniksprint Schönwald (Skiclub Schönwald) 12.02.2017						
Schülerinnen U8						
3	16	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	3:52
Schülerinnen U9, 0.6 km						
3	41	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	3:25
5	43	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	3:31
8	47	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	4:44
Schüler U9						
3	35	Göppert Noah	08	SVS	SC Schönwald	3:26
7	33	Hammer Luca	08	SVS	SC Schönwald	3:46
Bezirkspokal Brend (SZ Brend) 15.02.2017						
Schülerinnen U8						
3	14	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	4:36
Schülerinnen U9						
1	24	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	4:19
4	32	Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	4:27
6	30	Bachmann Annalen	08	SVS	SC Schönwald	5:06
7	33	Schwer Marisa	08	SVS	SC Schönwald	5:43
BaWü Meisterschaften St. Georgen (Skiclub St.Georgen) 18.02.2017						
Schülerinnen U8						
2	16	Pfaff Milena	08	SVS	SC Schönwald	5:54.2
Schülerinnen U9						
5	43	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	5:21.4
		Spath Saskia	08	SVS	SC Schönwald	
SV-CUP & Rechbergpokal (Skiclub Bernau) 12.03.2017						
Schülerinnen U8						
6	5	Pfaff Milena	09	SVS	SC Schönwald	4:38
Schülerinnen U9						
1	46	Peter Lea	08	SVS	SC Schönwald	3:58

Jahresbericht der Alpinen Rennmannschaft des

Skiclub Schönwald Saison 2016/2017

Unser Team

Die Alpinen unseres Vereins sind in insgesamt drei Trainingsgruppen unterteilt. Unsere Jüngsten Kinder trainieren in der **Bambinigruppe** und sind im Alter zwischen 4 und 7 Jahren. Geleitet wird diese Gruppe durch die Trainerin Miriam Dold. Unterstützung erfährt sie durch Alex Schätzle und Dominik Fichter. Alle drei arbeiten jetzt schon mehrere Jahre erfolgreich im Nachwuchsbereich unseres Vereins und haben ca. 20 Kinder wöchentlich in ihrem Training. Hier steht vor allem der Spaß im Vordergrund.

Die nächste Altersgruppe ist die **Schülergruppe** unter der Leitung von Mathias Schätzle. Unterstützt wird auch er durch Nico Kienzler. Hier sind insgesamt weitere 17 Kinder aktiv für unseren Skiclub. Die Kinder sind sehr motiviert und trainieren auch wöchentlich mehrmals um weiterhin in der Skitechnik dazuzulernen. Eine tolle Gruppe, welche Mathias hier leitet.

Unsere älteste Trainingsgruppe ist die **Jugendgruppe.** Leider mussten aufgrund der starken Verletzungen von „Leitwölfe“ Mathias und Alex die Aktivitäten dieser Gruppe etwas eingeschränkt werden. Die Jugendlichen wurden einfach gebraucht um den Trainingsbetrieb bei den Kindern aufrechtzuerhalten. Aber hierzu sind die Jugendlichen einfach sehr wichtig.

Der Bereich Alpin hat sich mit Trainern und Betreuern wie folgt neu aufgestellt. Ein großer Dank geht hier an alle, die Mitwirken und sich so stark für die Jugendarbeit einsetzen.

Unsere Trainer verstehen es mit den Kindern

Unser Training, Aktivitäten

Im Sommer zeichnet sich das Training in allen Altersgruppen als sehr Flexibel aus. Viele Bereiche der sportlichen Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen sollen angesprochen werden. Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt lassen sich die Trainer immer wieder neue Sachen einfallen und setzen so bei den Sportlern immer neue Reizpunkte.

Verschiedene Events und Lehrgänge sollen zusätzlich die Kondition, Skitechnik und Renntechnik der Kinder und Jugendlichen verbessern.
So veranstaltete die Gruppe am 03.10.2016 ein Kids-Camp für die Trainingsgruppen der Schüler und Bambinis. Ein Inlinetag und Kletterpark standen auf dem Programm.

Aber nicht nur konditionell waren unsere Alpinen aktiv. Auch Skitechnisch war man unterwegs auf den Gletschern. Vom 16.-18. Dezember 2016 hieß es Gas geben beim Skilehrgang im Öztal. Diesmal ging es nach Obergurgl/Hochgurgl. Tolle Tage erlebte die Gruppe dabei und der Skispass war perfekt.
Ein großer Dank nochmal an Hans Peter für das professionelle Führen des Reisebusses.
Auch allen Eltern der Gruppe sei „Danke“ gesagt, für drei Tolle Tage im Schnee.

Leider aber waren solche Rennfotos von unseren Aktiven eine Seltenheit in diesem Winter. Nachdem es im Januar mit tollen Bedingungen losging und regelmäßiges Training an den heimischen Liften möglich war, war dann im Februar schnell alles vorbei.
Rennabsagen reihten sich aneinander. Vor allem für die Kinder und Schüler vielen fast alle Veranstaltungen aus. Ein Training war daher auch nicht mehr möglich.
Was traurig ist, und das muss man als Sportwart alpin einmal festhalten. Wir haben über 30 talentierte Kinder in unserem Dorf, die Skisport ausüben wollen und bringen es als Wintersportregion seit Jahren nicht hin, einen schneesicheren Hang zur Verfügung zu stellen.
Das ehrenamtliche Engagement der Trainer, die Leidenschaft der Kinder und das erbrachte finanzielle Engagement der Eltern verpuffen.
Da stellt sich leider die Sinnfrage unserer Sportart in unserer Region.
Aber mit viel Herzblut und Leidenschaft werden wir weiter versuchen Kindern diesen Sport nahe zu bringen. Hoffen können wir nur auf bessere Winter und mehr Schnee.

Unsere Erfolge und Ergebnisse

Aktuell hat unser Skiclub drei Kadermitglieder im Bereich Ski Alpin. Sanja Kienzler startet im SBW-Schülerkader und Jakob Huschle befindet sich im SVS-Stützpunktkader. Hinzu kommt noch Luca Wöhrle, welcher aktuell im DSV D/C-Kader startet im Bereich Skicross. Sanja und Jakob waren diesen Winter auf sehr vielen Rennen in ganz Süddeutschland und Österreich unterwegs und konnten tolle Ergebnisse erzielen. Beide Sportler haben sich toll entwickelt und gehören zu den Besten in Baden-Württemberg.

Sanja beim Leki-Pokal in Damüls

Platz 6 bei den Schwarzwaldmeisterschaften im Slalom

Luca Wöhrle startete auch in dieser Saison bei den Skicrossern. Sein aktueller Kaderstatus bleibt der D/C-Kader. Er konnte einige FIS- und Europacup-Rennen erfolgreich bestreiten, musste sich aber dann auch gezielt auf sein Abitur vorbereiten. Wir hoffen, dass er nach seinem Abitur auch weiterhin im Skicross aktiv bleibt und er die neue Saison durchstarten wird.

Luca Wöhrle

Im Schülerbereich gab es auch zahlreiche Erfolge. Bei der VR-Talentiade trumpften Jana, Leni und Marie Duffner gemeinsam mit Maja Schätzle und Emily Fautz groß auf und qualifizierten sich für das BaWü-Finale. Vor allem Leni Duffner, Maja Schätzle und Jana Duffner schlossen dort ganz vorne im Klassement ab.

Auf Bezirksebene fanden leider nur drei Rennen statt. Trotzdem war unser Verein auch hier wieder sehr stark unterwegs. Vor allem bei den Rennen der Nachwuchsserie, zeigten unsere Kinder wie gut sie mittlerweile Skifahren. Und vor allem Schnell!

Leider war dieses Jahr kein Heimrennen möglich ☹

Unsere Events

Das neu gegründete Event-Team um die Leitung Elias Dold und Michael Fichter hatte in dieser Saison auch deutlich weniger zu tun und organisieren:

- Bambini-Ralley beim Skiclub-Bazar
- Unterstützung bei diversen Veranstaltungen des Vereins

waren die einzigen Veranstaltungen unserer Gruppe.

Ausgefallen sind leider:

- Bezirksrennen am Weißenbachlift
- Bambinirennen am Weißenbachlift
- Orts- und Vereinsmeisterschaften

Dankeschön

Zum Ende dieser Saison gilt es natürlich vielen Dankeschön zu sagen. Wir Alpinen bedanken uns beim Gesamtverein und der Vorstandschaft für die finanzielle Unterstützung aller Sportler und Trainer. Ein großer Dank nochmal an alle Eltern für die Unterstützung. Natürlich sei auch unserem Rudolf Walter vom Rößlelift gedankt für die Unterstützung mit dem Trainingshang. Zu aller Letzt aber ein riesen großes Dankeschön an das TEAM. An die Sportler und ihre Trainer! Ihr seid die Besten!!! Freuen wir uns alle schon jetzt auf den Sommer, die Vorbereitung und den kommenden schneereichen Winter 2018.

Alexander Schätzle
Sportwart alpin, SC Schönwald

Unser Ski-Club im Spiegel der Presse

Ausschnitte aus dem „Schwarzwälder Boten“ und dem „Südkurier“

Skiclub ist stolz auf Leistungen der Aktiven

Verein | Mangels Nachfolger macht Schmidt weiter / Faller: Trainer des Jahres

■ Von Hans-Jürgen Kommert

Schönwald. Klartext sprach SC-Ehrenvorsitzender Hans Göppert bei seinem Schlusswort bei der Hauptversammlung: »Der Skiclub hat eine Krise – und die ist noch nicht überstanden.« Er appellierte an die Mitglieder, alles zu tun, um aus dieser Situation gestärkt hervorzugehen.

Schriftführerin Manuela Duffner freute sich als einzige Frau im Gremium auf ein erneut tolles Schanzenfest und mahnte einen offenen, ehrlichen und vertrauensvollen Umgang miteinander an.

Eigentlich, so der Vorsitzende Hans-Georg Schmidt bei seinem Jahresrückblick, habe er gehofft, nach mehr als 30 Jahren den Vorsitz in jüngere Hände geben zu können. Doch die von Göppert angesprochene Krise machte ihm einen Strich durch die Rechnung. Ausgerechnet während des erneut erfolgreiche Schanzenfestes sei es so weit gekommen, dass sein designierter Nachfolger Mario Spath aus dem Vorstand ausschied. Und es sei schwer, jemanden zu finden. Früher seien ganze Familien dem Skiclub beigetreten und hätten dann auch mitgearbeitet – heute frage man an, was der Verein bietet.

In allen angebotenen Wintersportarten habe der SC geglänzt, freute sich Schmidt. Mit Jan-Philipp Fodor habe es erstmals einen Snowboarder in den Weltcup geschafft, Biathletin Janina Hettich habe mehrere Meistertitel nach Hause gebracht. Trainer des Jahres sei somit Günter Faller.

Am Biathlon-Schießstand habe der Verein rund 175 000 Euro investiert, nun stehe die Rollerstrecke an, die in etwa 330 000 Euro koste. Da müsse neben möglichen Sponsoren die Gemeinde helfen – denn nur bei stehender Finanzierung gebe es Zuschüsse. Da die Skivereine mehrerer Kommunen von der Strecke profitierten, müsse man sich auch wegen finanzieller Unterstützung an diese wenden. »Selbst wenn wir nur 40 Prozent tragen müssten, sprechen wir hier von 132 000 Euro«, nannte Schmidt die Dimensionen.

Es folgten ausgiebige Berichte der Sparten. So brachte Dominic Fehrenbach seine beiden jüngsten Langlauf-Hoffnungen Milena Pfaff und Lea Peter ins Spiel. Auch Annalena Bachmann habe sich hervorgetan. Er kündigte für das Schanzenfest 2016 zudem eine Premiere an: Es gibt erstmals einen Jedermann-Lauf über 3,3 Kilometer.

Trainingsbedingt fehlten die Snowboarder, wie Carsten Droll mitteilte, der auch die Boarder des Landeskaders trainiert. Neben Fodor hätten sich Colin Kern und Mia Werhahn hervorgetan. Nicht leicht sei es für die Alpinen in diesem Winter gewesen, der über weite Teile an Schneemangel gelitten habe. Dazu fehlte Sportwart Alexander Schätzle – er trainierte die Mannschaft des FC. Wie bereits erwähnt, stellten die Biathleten in diesem Jahr die erfolgreichsten Sportler.

Sie bilden derzeit die Speerspitze des Skiclubs Schönwald (von links): Carsten Droll, Hans-Georg Schmidt, Manuela Duffner und Dieter Dold. Foto: Kommert

Einen ganzen Zug erhielt der scheidende Schatzmeister Gerhard Finkbeiner als Dank. Nach 20 Jahren müsse er gesundheitsbedingt seinen Hut nehmen. Als kleines Abschiedsgeschenk konnte er noch einmal einen stattlichen Überschuss vermelden. Da sich trotz aller Suche bis dato kein Nachfolger gefunden hatte, übt Hans-Georg Schmidt, der einst Kämmerer gewesen war, bevor er in Schönwald Bürgermeister wurde, dieses Amt kommissarisch aus.

Bei den Wahlen wurde Schmidt als Vorsitzender bestätigt. Hoffnung machte ihm, dass er für den ausgestiegenen Mario Spath den Snowboard-Chef Carsten Droll als zweiten Stellvertreter gewinnen konnte. In Abwesenheit wurde Alexander Schätzle als Sportwart Alpin bestätigt, Gerätewart bleibt Mathias Schätzle. Ebenso dürfen sich Jürgen Schwer über die einstimmige Zustimmung als Starter, Christof Eschle als Streckenwart und Carmen Faustmann als Skischulleiterin freuen. Elias Dold wurde in den SC-Ausschuss gewählt.

Schwarzwälder Bote
19.04.2016

Schönwald Premiere für Waterslide Meisterschaft

Der siebte Waterslide Contest wird am Samstag, 6. August, an der Adlerschanze in Schönwald ausgetragen. Foto: Veranstalter Foto: Schwarzwälder-Bote

Schönwald. Und seit es an der Adlerschanze stattfindet, ist das Riesenfest des SC am Samstag und Sonntag, 6. und 7. August, ein Selbstläufer geworden, mit dem Waterslide Contest als einem der Höhepunkte. Das allerdings will stets aufs Neue organisiert werden. Und so arbeitet Cheforganisator Andreas Hirt bereits seit Monaten mit dem Team daran, wieder ein ganz besonderes Ereignis auf die Beine zu stellen.

"Im Prinzip wird das Schanzenfest ablaufen wie die vergangenen Jahre auch, also am Samstag, 6. August, ist der siebte Waterslide Contest ab 14 Uhr und abends die Sliderparty ab 20 Uhr", erzählt Hirt. Allerdings dann doch nicht so ganz: "Die Besonderheit in diesem Jahr besteht beim Waterslide darin, dass wir uns mit zwei weiteren Waterslide Contests zusammengetan haben und erstmals die Deutsche Waterslide Meisterschaft austragen", strahlt der Organisator. Eigentlich sei es aber genauer gesagt eine "Drei-Becken-Tournee".

Es handelt sich dabei um einen Teamwettkampf, bei dem die Teams aus jeweils vier Slidern versuchen, sich über die drei Contests hinweg gegen die anderen Teams durchzusetzen. In Schönwald könnte dabei schon eine kleine Vorentscheidung fallen, denn am 16. Juli hat schon der fünfte Wettbewerb in Undingen bei Reutlingen stattgefunden.

In Meßstetten, bei deren dritten Contest, wird der endgültige Sieger am 20. August feststehen. Einer der spektakulärsten Teile des Contests wird sicher wieder die "Fun-Mobil"-Wertung werden, bei der sich die Teams wieder die abenteuerlichsten Gerätschaften ausdenken – die sicher zum Teil schon in Arbeit sind.

Am Sonntag, 7. August, sollen wieder zunächst die Volksläufe ab 10 Uhr stattfinden, parallel zum Frühschoppen auf dem Festgelände. Musikalisch wird dabei das "Wutach-Trio" unterhalten. Am Nachmittag findet wie gewohnt die Bambini-Rallye ab 14 Uhr mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen statt, bevor der ultimative Härtetest ansteht: Der "Extreme Uphill-Run", der den Aufsprunghang der Adlerschanze hinaufführt – mit Vor- und Finallauf ab 15.30 Uhr. Anmeldungen sind am Sonntag ab 12 Uhr im Festzelt im Auslauf der Sprungschanzen möglich.

Musikalisch begleitet wird der Sonntagnachmittag von Matthias Rapp und seiner Akustikgitarre. Für Verpflegung ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Die Besucher erwartet eine Kaffeestube mit Kuchenauswahl sowie ein Getränke- und Speisenangebot, unter anderem das beliebte "Bruzzelfleisch".

Am Sonntag, 7. August, startet um 10 Uhr der Zehn-Kilometer-Waldlauf. Dabei handelt es sich um einen der ältesten Laufwettbewerbe dieser Art im Schwarzwald. Teilnahmeberechtigt ist die weibliche und männliche Jugend sowie Frauen und Männer ab 20 Jahren. Bereits zum 16. Mal ist der Wertungslauf zum Intersport-Denzer-Cup. Dieses Jahr ist er der achte von neun Wertungsläufen innerhalb dieser Schwarzwald-Baar-Laufserie, weshalb der SC Schönwald mit etwa 130 bis 150 Läufern rechnet. Gleichzeitig findet der Fünf-Kilometer-Waldlauf für Schüler statt. Die Jungen und Mädchen laufen auf einer verkürzten Strecke und werden in vier Klassen gewertet. Auch der Ein-Kilometer-Lauf für die "Bambinis" findet wieder statt. Neu kommt dieses Jahr ein Lauf für "Jedermann" ab zehn Jahre über 3,3 Kilometer hinzu. Start für alle Laufstrecken ist um 10 Uhr beim "Franzosenheim" am Pfälzer Eck. Das Ziel befindet sich im Auslauf der Sprungschanzen

Schwarzwälder Bote
03.08.2016

Waterslide-Contest ist Gaudi für alle

Skiclub | Titelverteidiger Thomas Droll setzt sich mit einem spektakulären Slide in Runde sieben durch / Party

Die siebte Auflage des internationalen Waterslide-Contests in Schönwald war geprägt von tollem Wetter mit leichten Spritzern auch von oben. Und wieder war es Titelverteidiger Thomas Droll, der sich mit einem spektakulären Slide in Runde sieben durchsetzte.

Von Hans-Jürgen Kommert

So sehen Sieger aus: Thomas Droll reckt die Arme in die Höhe – er hat seinen Titel verteidigt (oben). Daniel Papst schafft es mit seinen alten Wasserskiern bis in Runde sechs und ist zweitbester Mann auf Skiern (unten links). Die Mannschaftswertung geht an die »Waterslide Allstars« aus Schönwald (unten Mitte). Die Messstetterin Vera Hailfinger setzt sich bei den Girls durch. Fotos: Kommert

Schönwald. Dirk Fehrenbach und Andreas Hirt als Ideengeber, die den Event seinerzeit aus dem Winter von Niederbipp in der Schweiz mitgebracht hatten, zeigten einmal mehr mit ihren Helfern, dass sie es drauf haben, eine solcher Riesenveranstaltung zu managen. Allerdings – sie hatten ein tolles Team hinter sich, auf das sie sich jederzeit verlassen konnten. Bereits Mitte der Woche stand das riesige Becken mit zwölf Metern Länge. 50 000 Liter Wasser stellten die Basis für spektakuläre Slides dar. Fachkundig kommentierte einmal mehr Alexander Schätzle die Veranstaltung

Auch das Drumherum passte: Eine kleine Biathlon-Laser-Schießbahn sorgte dafür, dass bei den Kleinen keine Langeweile aufkam. Daher konnten die Eltern lange ausharren und sich die Show ansehen. Mehr als 40 Starter, darunter viele Amazonen, sorgten auch durch ihr Outfit für ausgelassene Stimmung.

Vom Feinsten waren einmal mehr die seltsamen Geräte der Funwertung. Fünf zum Teil abenteuerliche Fahrzeuge fuhren in Richtung Slide-Becken, wobei nicht jedes richtig sauber unten ankam. Diese Wertung wurde vom Schwarzwälder Uhrenträger, einer sehr massiv gebauten Kuckucksuhr gewonnen. Platz zwei ging an drei Hippiemädels mit VW-Bully, der aber beim Aufprall auf das Wasser restlos zerschellte. Dennoch erwies sich die Originalität für die Woodstock-Sliders als ausschlaggebend. Der fürstliche Kuckuck landete auf Platz drei.

Wieder einmal war durch die Gäste aus der Schweiz für Internationalität gesorgt. Doch wie schon in den Vorjahren musste der Star der Schweizer Truppe, Rene Grossenbacher, der 2011 noch als Sieger das Dorf verließ, schon relativ früh zu Fuß das Becken verlassen. Wie im Vorjahr erlebten die Besucher einen strahlenden Thomas Droll, der schon im Becken jubelnd die Arme nach oben riss, als er nochmals einen Superslide hinlegte. Sein letzter Kontrahent Björn Klausmann konnte da nicht mehr ganz mithalten. »Best of Ski« wurde Moritz Morlok, der auch zugleich den dritten Platz in der Gesamtwertung hinlegte, ganz knapp vor Daniel Papst, der mit uralten Wasserskiern angetreten war – ohne Schuhe und Bindung sicher nicht einfach. Die beste Lady war heuer Vera Hailfinger, die für Messstetten antrat – sie setzte sich im Stechen gegen Franziska Betz aus Undingen durch.

In diesem Jahr gab es eine zusätzliche Wertung: Die Deutsche Waterslide-Meisterschaft, die an drei Orten entscheiden wird. Bereits am 16. Juli setzten sich in Undingen die »Waterslide Allstars« aus Schönwald an die Spitze – die sie auch in Schönwald verteidigten. Platz zwei nimmt das Team von »Waterslide Undingen«, gefolgt von Messstetten 08. Die von Carsten Droll trainierten Nachwuchsteams »go4snow Maidle« und »go4snow bube« mussten noch Lehrgeld zahlen.

Nachdem der Contest wieder rund 500 Besucher anlockte, wurde die Sliderparty am Abend »Nabel der Party-Welt«. Das Zelt war so voll, dass man kaum Platz zum Umfallen gefunden hätte, allerdings dauerte es fast bis Mitternacht, bis es soweit war. Drei DJ's sorgten für Party-Stimmung, Blasius Willmann für Licht und Ton.

Schwarzwälder Bote
08.08.2016

Waldläufe fordern alles ab

»Extreme Uphill-Run« ist Höhepunkt / Schanzenfest bietet Kurzweil bei Musik und Spielen

Zumeist dem Laufsport ist der Familiensonntag des Schanzenfestes gewidmet, das von den jungen Schönwälder Skiclubmitgliedern gestaltet wird.

■ Von Hans-Jürgen Kommert

Schönwald. In der nun siebten Auflage begann der Sonntag schon früh mit den zum Denzer-Cup zählenden Waldläufen über 1000, 5000 und 10 000 Meter.

Zum Frühschoppen spielte das »Wutach-Trio« volkstümliche Weisen, nach der Siegerehrung für die Läufe unterhielt wie schon seit einiger Zeit Matthias Rapp, kaum zu sehen auf dem Richterturm des Waterslide. Mit Gesang und handgemachter Musik auf der Gitarre begeisterte er mit einer Songauswahl von bekannten Classic Rock Titeln bis hin zu deutschen Klassikern oder Songs aus den aktuellen Charts – von Bon Jovi über Nickelback bis zu den Söhnen Mannheims.

Im Auslauf der alten Adlersprungschanze in Schönwald aber ging es dann ständig rund: Zunächst führten die jungen Skiclumitglieder die Kinder- und Bambinirallye durch, die für Teilnehmer ab Jahrgang 2005 und jünger gedacht war. »Als wir das noch vor der Uhrmacher-Ketterer-Halle gemacht haben, hatte ich immer Sorge um aufgeschürfte Knie und Ellbogen, das ist hier viel entspannter«, freute sich auch Skiclub-Vorsitzender und Altbürgermeister Hans-Georg Schmidt.

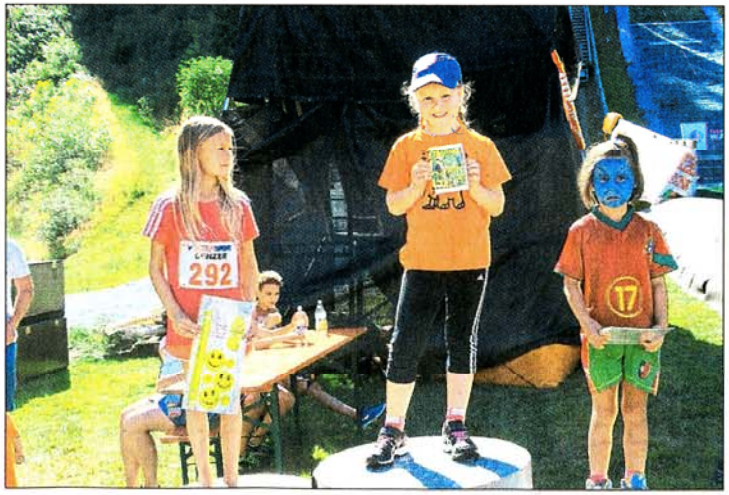
Vor der Siegerehrung, bei der es für die Altersklassen-Siegerinnen und -sieger neben weiteren Preisen das berühmte T-Shirt des Schanzenfestes gab, begann ein weiteres Großereignis: Der »Extreme Uphill-Run«, den die Macher des Schanzenfestes gleich miterfunden hatten.

30 Starter und Starterinnen wollten es wissen, darunter auch der eine oder andere Teilnehmer der Läufe. Hier waren vor allem die jungen Schweizer und Schweizerinnen des LC Fortuna Oberbaselbiet zu nennen. Die jungen »langbeinigen Gazellen«, wie sie von mehreren Besuchern benannt wurden, beherrschten das Feld der Damen nach Belieben – was aber auch bedeutete, dass das ganze Damen-Preisgeld einmal mehr in die Schweiz ging.

Am Ende durften viele Uphiller die schönen handgefertigten Pokale mit nach Hause nehmen – die Preisgelder der Damen gingen wie gesagt alle in die Schweiz, bei den Herren verteilten sie sich ein wenig. Die 16-jährige Sybille Häring, die im Vorjahr noch in 1:32,0 Minuten siegte, verbesserte ihre Laufzeit um drei Sekunden – dennoch musste sie sich ihrer zwei Jahre jüngeren Vereinskollegin Antje Pfüller geschlagen geben (Vorjahreszweite), die ihr in diesem Jahr sechs Sekunden abnahm. Ingrid Eckardt, ebenfalls aus der Schweizer Mannschaft, belegte Platz drei. Erst auf dem fünften Platz konnte sich mit Sina Kienzler eine Schönwälder Nachwuchsläuferin platzieren.

Ganz entspannt kommt Christof Schilli als Fünfter ins Ziel.

Einen sehr beherzten Lauf legte Manuela Fehrenbach vor, sie war mit 34 Jahren älteste Finalistin. Einmal mehr verbessert wurde der Rekord in diesem Jahr: Als Zeitschnellster kam Claudius Armbruster vom SC Bubenbach in 1:08 ins Ziel, gefolgt vom Vorjahressieger Vincent Eckert (Furtwangen) in 1:13,6 Minuten, auf Platz drei kam Manuel Dorer vom Skiclub Furtwangen mit 7,5 Sekunden Rückstand. Einen tollen Lauf zeigte der mehr als 20 Jahre ältere Lokalmatador Christof Schilli als Gesamtfünfter mit nur knapp 19 Sekunden Rückstand auf den Sieger.



Beim Jahrgang 2009 der Mädchen gewinnt Milena Pfaff das beliebte Sieger-T-Shirt und eine Klettertour im Hochseilgarten Triberg, Platz zwei geht an Lealie Christen, Riana Stöhrer de Costa wird Dritte (links). Die Kinder haben eine Menge Spaß bei der Bambini-Rallye, im Bild beim blind mit einem kleinen Netz Gegenstände aus der Schüssel fischen. Fotos: Kommert

Schönwald 45 Springer gehen über den Bakken

Von Hans-Jürgen Kommert

Ein schöner Sprung von Claudius Dold, der auch die Offene Klasse (S 13-15) gewinnt. Fotos: Kommert Foto: Schwarzwälder-Bote

Eine Standortbestimmung gab es für die Kinder und Jugendlichen, die sich dem Skispringen verschrieben haben. Der Skiclub Schönwald hatte zum "Wälderspringen im Scheewald" eingeladen.

Schönwald. Die Veranstaltung wird seit nunmehr 23 Jahren ausgetragen, wie der Vorsitzende des Skiclubs, Altbürgermeister Hans-Georg Schmidt feststellte. Er selbst moderierte die Veranstaltung bei herrlichem Herbstwetter in gewohnt souveräner Manier.

In großer Zahl waren vor allem Springer aus der Raumschaft Triberg vertreten, wobei vor allem das Skiteam Schonach-Rohrhardsberg herausstach. Es kam auch mit etlichen vorderen Platzierungen nach Hause.

Die Arbeit des Betreuungs- und Trainerteams um Hansjörg "Jackson" Jäkle macht sich so bezahlt. War die Witterung im Vorjahr eher unwirtlich, waren es diesmal beinahe sommerliche Temperaturen rund um die Jugendschanzen. Vor allem die Weitenrichter, die ja auf den Sprung schauen mussten und dabei nicht die Nase in den Wind steckten, sondern das Haupt vor der Sonne schützen mussten, hatten dennoch viel Spaß.

Deftige Kost gibt es wie gewohnt "aus dem Fenster"

Die vielen Zuschauer genossen den Schatten bei der Hütte. Bei diesen Verhältnissen starteten auf der 20-Meter-Schanze 23 junge Springer, einer war nicht angetreten. Auf der 40-Meter-Schanze gingen immerhin 22 junge Springer über den Bakken, gemeldet waren drei mehr.

Der elfjährige Maximilian Herr (rechts) kam auf der Schülerschanze in Schönwald mit Weiten von 19,5 und 20 Metern vor Tom Feser (links) zum Klassensieg in der S12. Fotos: Junkel

Claudius Dold holt Tagessieg

Skispringen | ... auf der Schülerschanze / Pia Bossio setzt sich bei den Mädchen durch

Der Ski-Club Schönwald veranstaltete bei herrlichem Herbstwetter das traditionelle »Wälder-Skispringen« auf der »Adler-Schanzenanlage« in Schönwald.

■ Von Helmut Junkel

Mit sieben Mädchen und 40 Jungen aus nur fünf Vereinen der Skiverbände Baden- Württemberg war die Beteiligung etwas besser als im Vergleich zum Vorjahr. Vom Skiverband Schwarzwald waren nur das Ski-Team Schonach-Rohrhardsberg und die Ski-Zunft Breitnau mit von der Partie.

Tagessieger auf der Schülerschanze wurde aus der offenen Klasse der zwölfjährige Claudius Dold (ST Schonach-Rohrhardsberg) mit Weiten von 20 und 21,5 Metern sowie der Note 226,1. Er hatte aber in seinem elfjährigen Teamkameraden Maximilian Herr und Tom Feser zwei starke Konkurrenten. Herr kam mit 19,5 und 20 Meter (Note 222,3) zum S12-Klassensieg

Holte sich mit dem hauchdünnen Vorsprung den Tagessieg: Pia Bossio.

vor Feser, der zweimal 21 Meter sprang, nach einem Sturz im ersten Durchgang aber alle Chancen begraben und mit der Note 199,3 zufrieden sein musste.

In der stark bestückten Klasse S11 kam Mika Ketterer (SZ Breitnau/Note 198,2) um 9,7 Punkte vor Nina Locher (VfL Pfullingen) zum Sieg. Vierter wurde Jonas Kienzler vor Leon Dold (beide ST Schonach-Rohrhardsberg). Als bestes Mädchen gewann Katrin Fischer mit zwei 20-Meter-Sprüngen und der Note 215,5 die S10 um 15,1 Punkte vor Lars Morlok (beide SV Baiersbronn). Konkurrenzlos kam in der S12 Elias Faller mit der Note 179,3) zum Sieg. Dritter wurde Kajathan Maier (SZ Breitnau/172,4). In der S9 setzte sich Janne Schmelzle (SV Mitteltal- Obertal/196,0) um 12,6 Zähler vor Nico Ketterer (SZ Breitnau) durch. Als Vierter verfehlte Marlon Dengler (ST Schonach-Rohrhardsberg/170,1) das Podium.

Nahtlos wurde danach das Springen auf der Jugendschanze absolviert. Tagessieger mit zwei Flügen auf 39 Meter wurde der 15- jährige Jonas Jäkle (ST Schonach-Rohrhardsberg). Als Zweiter der J16 stand ihm aber Johannes Fischer (SV Baiersbronn) mit 39 und 38 Metern (Note 210,8) nur wenig nach. Dritter wurde Claudio Haas (Note 205,9), Sechster Benedikt Kuner (beide ST Schonach-Rohrhardsberg), der den ersten Wertungssprung »in den Teich« setzte.

In der S14 und S15 waren die Mädchen unter sich. Die 13-jährige Pia Bossio wurde mit 36 und 37 Metern (Note 197,7) nur um 1,8 Punkte vor Anna Jäkle (beide ST Schonach-Rohrhardsberg) tagesbestes Mädchen. In der S15 kam Lea Züfle (SV Baiersbronn) mit der Note 187,4 im Vereinsduell zum klaren Erfolg. Sieger der S13 wurde Claudius Dold (Note 200,7) mit 2,6 Zählern Vorpsrung vor Jannik Faißt (SV Baiersbronn).

Zu seinem zweiten Erfolg in der S12 kam Maximilian Herr nach zwei sauberen 37-Meter-Flügen mit guter Landung und der drittbesten Note (210,1). Zweiter wurde Paul Braun (VfL Pfullingen/198,9) vor Tom Feser (Note 189,3). Konkurrenzlos kam in der S11 Mika zum Sieg und in der S10 gewann Katrin Fischer erneut klar vor Lars Morlok.

Die Beteiligung diesmal erschreckend schwach

Ski nordisch | Nur sechs Mädchen und 17 Jungen stellen sich in Schönwald dem erstem »GTP«-Wettkampf

(ju). Der Ski-Club Schönwald konnte sein traditionelle Pokal-Skispringen vor dem Jahreswechsel dank der Beschneiungs-Anlage zumindest auf der Schülerschanze der Adlerschanzenablage in Schönwald absolvieren. Die Veranstaltung wurde zudem genützt für den ersten Winterwettbewerb der »Georg-Thoma-Pokalserie« 2016/17. Den Langlauf zur nordischen Kombination trug der Förderverein des Ski-Clubs Schonach im »Rothaus-Loipenzentrum« in Schönwald-Weißenbach auf der 500 Meter langen mit Schnee bedeckten Loipe in der freien Technik aus.

Allerdings war die Beteiligung mit sechs Mädchen und 17 Jungen aus neun Vereinen diesmal erschreckend schwach. Gemeldet waren am Vortag 29 Schüler und Schülerinnen. Kurzfristig meldeten sich am Wettkampftag noch drei Schüler an. Doch neun Schüler blieben dem Start fern.

Die jüngste S 8-Klasse blieb unbesetzt und in der S 12-Klasse waren nur zwei Buben und in der offenen Klasse bis S 15 nur ein Junge mit von der Partie. Für die teilnehmenden Mädchen gab es keine eigene Klasse. Sie wurden den jeweiligen Altersklassen der Buben zugeordnet.

Das Schülerspringen hatte ein erfreulich gutes Niveau. Der K-Punkt der Schanze wurde 16 Mal erreicht und übertroffen. In der S 9-Klasse zeigte Janne Schmelzle (SV Mittela-Obertal) mit Flügen auf 19,5 und 20 Meter sein Talent, und kam mit der Note 222,8 zum klaren Sieg vor Aaron Siegel (Note 207,9) und Fabienne Klumpp (beide SV Baiersbronn/207,3). Vierter wurde Nico Ketterer (SZ Breitnau/204,5) vor Marlon Dengler (ST Schonach-Rohrhardsberg/202,2).

Bei den Schülern S 10 sorgte Katrin Fischer mit zwei 21,5-Meter-Sprüngen und der Note 229,7 mit ihrem Klassensieg vor Lars Morlok (beide SV Baiersbronn/223,7) für eine Überraschung. Als Dritter sprang Amadeus Horngacher (SC Hinterzarten/216,3) vor Ansgar Schupp (TSV Buchenberg/214,6) aufs Podest.

In der S 11 ließ die zehnjährige Nathalie Armbruster (SV-SZ Kniebis) mit zwei sauberen Flügen auf 20,5 Meter und perfekter Landung, die ihr die Note 230,9 einbrachten, die Buben deutlich hinter sich. Zweiter wurde Mika Ketterer (SZ Breitnau/ 214,0) um 0,8 Punkte vor Leon Dold und um 4,8 Zähler vor Jonas Kienzler (beide ST Schonach-Rohrhardsberg).

Mit den weitesten Flügen (2 x 23 Meter) wurde Maximilian Herr (ST Schonach-Rohrharsberg/242,9) vor Toni Pojtinger (SV Baiersbronn/224,6) klarer Tagessieger. In der offenen Klasse kam der konkurrenzlose Augustin Effinger (ST Schonach-Rohrharsberg/226,3) zu einem leichten Sieg.

Im abschließenden Langlauf der nordischen Kombination im »Rothaus-Loipenzentrum in Schönwald-Weißenbach« reduzierte sich das Starterfeld auf fünf Mädchen und 14 Buben innerhalb der »GTP«-Wertung. Die S 9- Klasse hatte die 500 Meter lange Loipe zweimal zu meistern. Mit bester Zeit (4:34,1 Minuten) konnte Aaron Siegel seinen Rückstand von 30 Sekunden zum Führenden Janne Schmelzle auf 11,5 Sekunden reduzieren. Nico Ketterer konnte sich vor Fabienne Klumpp als Dritter verbessern.

Die übrigen Klassen waren über vier Runden gefordert. Alle Sprunglaufsieger ließen sich in der Loipe den Sieg nicht mehr nehmen. In der S 10 baute Katrin Fischer den Abstand zu Lars Morlock um weitere acht auf 22 Sekunden aus. Ansgar Schupp verdrängte Amadeus Horgacher vom dritten Rang. Mit der besten Laufzeit (5:58 Minuten) überraschte in der Loipe aber Nathalie Armbruster, die damit überlegene S 11-Siegerin vor Mika Ketterer und Nina Locher (VfL Pfullingen) wurde. In der S 12 war auch Maximilian Herr in der Loipe besser als Toni Pojtinger, und in der offenen Klasse stand schon am Start Augustin Effinger als Sieger fest.

Tagessieger wurde Maximilian Herr vom ST Schonach-Rohrhardsberg. Foto: Junkel

Trotz Schneemangels gut in Form

Sport | Springen auf der Schülerschanze / Georg-Thoma-Pokal

Schonach/Schönwald (hjk). Ein tolles Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit ist seit Jahren die Ausrichtung der ersten Station des Georg-Thoma-Pokals für Kombinierer. Der SC Schönwald richtet das Springen auf der Schülerschanze aus, der SC Schonach den Kombinations-Langlauf.

Geprägt vom Schneemangel und ausgezeichneten Leistungen der jungen Sportler präsentierte sich das Spektakel. In Schönwald hatte man bis dato nur die 20-Meter-Schanze belegen können. Moderiert wurde der Wettbewerb in bewährter Weise von Hans-Georg Schmidt. Der Altbürgermeister war einst ein Pionier, was das Frauen-Skispringen anbetrifft. Unterstützt wurde er von rund 15 Helfern aus beiden Vereinen, die als Weiten- und Sprungrichter agierten. Dazu kamen in Küche und Schanzenhaus weitere Helfer. Mit im Boot waren auch Freiwillige des DRK.

Neben vielen Eltern aus Nah und Fern gab es auch einige Zuschauer aus dem Ort, auch der eine oder andere Feriengast schaute sich das Springen an. Ein wenig erstaunlich war die Tatsache, dass von 32 gemeldeten Springern neun nicht antraten. Allerdings war zu hören, dass einige mit Grippe im Bett liegen.

Gemeinsam starten hier Nathalie Armbruster (Nummer 21), Maximilian Herr (25) und Augustin Efinger (27) – die junge Frau wird am Ende den beiden Jungs die Schau stehlen.

Herrliche Bedingungen fanden die 23 Teilnehmer vor – leichter Frost bei wolkenlosem Himmel und ein tragfähiger maschinell erzeugter Schnee.

Die wenigen jungen Damen am Bakken zeigten ausgezeichnete Ergebnisse, in den Altersklassen zehn und elf lagen mit Nathalie Armbruster und Kathrin Fischer jeweils junge Frauen vor ihren männlichen Konkurrenten.

Der Maschinenschnee stellte sich auch am Nachmittag als rettender Anker heraus. Die Rothaus-Biathlon-Arena war zwar nicht zu 100 Prozent beschneit, immerhin aber stand den Kombinierern ein Rundkurs von 500 Metern zur Verfügung – und man sah, dass die Langläufer geradezu nach Schnee lechzten. In den beiden jüngeren Klassen der Jahrgänge 2006 bis 2008 war kein heimischer Athlet angetreten, in den Altersklassen elf und zwölf war das Läuferfeld soweit ausgedünnt, dass man diese zusammen mit dem einen Läufer, Augustin Efinger vom heimischen Skiteam, gemeinsam starten ließ.

Leon Dold vom Farnberg zeigt auf der Schönwälder Jugendschanze drei sehr schöne Sprünge. Fotos: Kommert

Auch in der Rothaus-Arena hatten sich neben den knapp 20 Helfern um den stellvertretenden Schonacher SC-Vorsitzenden Wolfgang Förtsch wieder einige Zuschauer eingefunden, die den Sportlern Beifall spendeten. Die schnellste Laufzeit auf der Zwei-Kilometer-Strecke brannte übrigens mit Nathalie Armbruster (Schüler elf, Skizunft Kniebis) ein Mädchen in die Loipe – Maximilian Herr vom Skiteam Schonach-Rohrhardsberg hatte einen kleinen Sturz in der ersten Kurve, der ihn weit zurückwarf. Dennoch reichte es für den jungen Schonacher noch für einen ersten Platz in seiner Altersklasse.

Wieder einmal hatte es das Skiteam Schonach-Rohrhardsberg geschafft, für jeden Athleten einen Sachpreis zu beschaffen: Entweder Wachs für die Sprunglatten oder für die Langlaufski, alternativ gab es eine Bürste zum Einbürsten der Wachse.

Bei der Auswertung wird es rasch eng

Sport | Skiclub Schönwald richtet den Biathlon des SBW-Cup im Rothaus-Loipenzentrum aus

Viel Arbeit hatten die rund 40 Mitglieder des Skiclubs Schönwald als Helfer bei nicht immer optimalen Bedingungen – sehr wechselhaft präsentierte sich das Wetter beim Biathlon-Massenstart im Rahmen des SBW-Cups im Rothaus-Loipenzentrum im Schönwälder Weißenbach.

■ Von Hans-Jürgen Kommert

Unter den strengen Augen von Karl Ludwig Eckerle starten alle jungen Biathletinnen gemeinsam. Fotos: Kommert

Schönwald. Deutlich arbeits- und personalintensiver als ein Langlaufwettbewerb sei ein solcher Biathlon, wusste Wettkampfleiter Günter Faller – denn allein am Schießstand achteten zehn Helfer mit Schießstandleiter Benjamin Hirt auf korrektes Schießen – und sie hatten dann direkt die Fehler weiter zu leiten an die Rundenzähler an der Strafrunde.

Zusätzlich musste Personal eingesetzt werden, das auf Fehler bei den Strafrunden achtete. Hier hatte Gerhard Dessecker seine Aufgabe, denn immer wieder kommt es vor, dass ein Starter seine Strafrunden auslässt, manchmal laufe einer Runden und müsse gar nicht. Zeitgutschriften gab es dagegen, weil wegen der großen Starterzahl manch einer am Schießstand warten musste.

Am Start stand wie so oft der altbewährte Starter Karl Ludwig Eckerle. Er achtete streng darauf, dass alles mit rechten Dingen zuging, allerdings hatte er mit den disziplinierten jungen Sportlern trotz allen Ehrgeizes leichtes Spiel. Viel in Bewegung war Streckenchef Christof Eschle, der zwischen Start, Ziel und Streckenposten unterwegs war. Auch bei der Auswertung brauchte es deutlich mehr Unterstützung für den Chef der Auswertung, den bewährten Mann am Computer, Adolf Wehrle. Da wurde die kleine Hütte neben der Loipe recht schnell eng.

Nicht nur die perfekte Organisation war eine feine Sache, sondern auch die Tatsache, dass viele der heimischen Talente für Tagessiege sorgten, die so nicht immer erwartbar waren. Bei den Drillingen des einstigen Skisprungasses Christof »Duffy« Duffner, Jana, Leni und Marie, wird wohl irgendwann eine Entscheidung anstehen, in welcher Richtung es weiter gehen soll – denn noch tanzen sie auf mehreren Bällen.

Und dazu noch recht erfolgreich – in der Laserklasse belegte Jana den ersten Platz, auf drei und vier folgten Leni und Marie – auch Rang zwei ging hier mit Franziska Dorer an den Skiclub. Auch in der jüngsten Laserklasse konnten mit Maya Schilli und Lulie Schlieter zwei Schönwälder Mädels den Sieg unter sich ausmachen – mit dem besseren Ende für Maya. Schon sehr dominant waren die Schönwälder Kombinierer auch bei den Jungen S 14/S 15: Hier belegten sie vier von zehn Top-Ten Rängen, bei sehr starker Konkurrenz. Eine kleine Überraschung war dabei der überlegene Sieg von Maximilian Schneider vom Skiclub.

Wertungsrichter haben an den Schießständen alles im Blick.

Auch bei den Jugendlichen 16 bis 17 konnte sich mit Christian Krasman ein Schönwälder über eine gute Platzierung freuen, die um diese Zeit allerdings nicht mehr schien – das Wetter hatte sich gedreht, es gab Schneeschauer, was die 133 Sportler, die angereist waren, aber wenig beeindruckte. 18 der gemeldeten 151 Sportler mussten dabei krankheitsbedingt auf ihren Antritt verzichten. Kleines Kuriosum am Rande: Der zweite Bus der DAV Ulm kam verspätet an, obwohl als erster losgefahren. Bis jemand bemerkte, dass er Busfahrer das falsche Schönwald ins Navigationsgerät eingegeben hatte, war viel Zeit vergangen.

Max Schneider überrascht

Biathlon | Der Schönwälder gewinnt in der S14/15 / Rekordverdächtige Teilnehmerzahl

Bei wechselhaften Winterwetter ging im »Rothaus Loipenzentrum« in Schönwald-Weißenbach der SBW-Cup Massenstart Biathlon auf der bestens präparierten Loipe über die Bühne.

■ Von Helmut Junkel

Mit 151 gemeldeten Teilnehmern war der Wettkampf rekordverdächtig. Allerdings fehlten 18 Athleten am Start wegen Krankheit. Ein hervorragender Ausrichter war der Ski-Club Schönwald Wegen großer Resonanz musste die älteste Schülerklasse S14/15 bei den Jungen und Mädchen halbiert werden, um eine Überbelastung im Schießstand zu umgehen.

Die Mädchen und Jungen der zwei Laser- und Schnupperklassen eröffneten den Massenstart im klassischen Stil über 3x500 Meter. In der Laserklasse I konnte Benedikt Schwer (SC Schönwald) als Dritter den Doppelerfolg des DAV Ulm nicht verhindern. Bei den Mädchen waren sechs Schwarzwälderinnen unter sich. Zum klaren Sieg kam Maya Schilli vor Lulie Schlieter (beide SC Schönwald) und Ina Lickert (SZ Breitnau). In der Laserklasse 2 der Jungen kam der DAV Ulm zu einem weiteren Doppelsieg. Bei den Mädchen dominierte der SC Schönwald durch Jana Duffner vor Franziska Dorer, Leni und Marie Duffner. Die Schnupperklasse S11 bis S15 gewannen Maximilian Schneider (SC Bad Säckingen) und Annika Dietrich (SC Gütenbach), Nina Spath (SC Schönwald) wurde Dritte.

Eine hauchdünne Entscheidung brachte der Massenstartwettkampf bei den aktiven Schüler der S12/13 über drei Kilometer mit drei liegenden Schießeinlagen. Trotz sieben Strafrunden erkämpfte Tim Nechwatal (WSV Schömberg) um 2,7 Sekunden vor Benjamin Guggenmos und um 2,9 Sekunden vor Finn Schlabach (beide DAV Ulm) den Sieg. Als Fünfter wurde Nils Gutmann (SC Wieden) vor Jannis Dold (SC St. Märgen) SVS-Bester.

Bei den Mädchen kam Maike Steck (DAV Ulm) um 15,9 Sekunden vor Lea Nechwatal (WSV Schömberg), Janna Klimpel (SZ Breitnau) und vor Lisa Fehrenbach (SC Schönwald) zum Erfolg. Miriam Asal (SC Wieden) wurde Sechste vor Lotte Weise (SZ Breitnau).

Bei den ältesten Jungen der S14/15 dominierten die Schwarzwälder, die über fünf Kilometer mit vier Schießeinlagen nur zwei Top-Ten-Ränge abgaben. Überraschender Sieger wurde Maximilian Schneider (SC Schönwald) in 14:58,8 Minuten. Um 37,5 Sekunden musste sich Diogo Martins (SC Hinterzarten), gefolgt von Elias Asal (SC Wieden) im Ziel geschlagen geben. Es folgten die Zwillinge Philipp und Felix Kuschel (SC Schönwald), Fabian Kaskel (SC Bad Säckingen) und Mathis Färber (SC Schönwald). Bei den ältesten Schülerinnen entschied Charlotte Gallbronner (DAV Ulm) um 12,4 Sekunden vor Jule Schelb (SC Münstertal) und um 15,4 Sekunden vor Carina Gutmann (SC Wieden) das Rennen knapp für sich. Fünfte wurde Annalena Löffler (SC St. Märgen) vor Sophia Plotzitza (SC Schönwald) und Sophia Weiß (SC Todtnau).

Unter schlechteren Bedingungen ging der Kleinkaliber-Massenstart-Wettkampf der Jugend bis Aktive über die Bühne. Vor allem wurde die Trefferquote durch den starken Wind mit Schneetreiben stark beeinträchtigt. In der weiblichen Jugend 16/17 mit dem Lauf über sechs Kilometer verhinderte als Zweite Emilie Behringer (SC Todtmoos) einen weiteren Doppelsieg der Braun-Zwilinge Sabrina und Mareike (DAV Ulm). Das Duell um Rang vier entschied Marita Wunderle (SC Wieden) vor Nicola Lange (SV Kirchzarten) für sich.

Acht Kilometer wurden ab der männlichen Jugend 16/17 bis zur Jugend 18 un den Damen/Herren verlangt. Zum klaren Sieg in der J16/17 kam Christian Krasman (SC Schönwald) vor Kevin Wunderle (SC Todtnau). Um 17,5 Sekunden schrammte Nico Klausmann (SC Gütenbach) am Podest vorbei. In der absoluten Tagesbestzeit wurde Robin Wunderle (SC Todtnau) in 25:49,8 Minuten J18-Sieger. Florian Romer (SZ Brend) belegte Rang drei. In der weiblichen Jugend 18 gewann die überlegene Hannah Klein (WSV Schömberg) sicher vor Lena Rießle (SZ Breitnau). Anita Dorer (SZ Brend) wurde Vierte.

Hatte ein gutes Auge: Jule Selb (SC Münstertal) wurde im Rennen der S14/15-Mädchen nur ganz knapp geschlagen. Foto: Junkel

Maya Föhrenbacher jubelt

Ski nordisch | ... über Wanderpokalsieg / Bei den Jungen freut sich Maximilian Schneider

Nach dem Ausfall 2015 konnte der Ski-Club Schönwald den landesoffenen Technik-Sprint am vorletzten Tag des alten Jahres mangels Schnee erneut nicht absolvieren.

■ Von Helmut Junkel

Die Vereinsverantwortlichen entschlossen sich aber, die Nachwuchsveranstaltung um den »SV-Cup« der Schüler U10 bis U12 nachzuholen. Mit 158 gemeldeten Schülern aus 16 Vereinen war die Resonanz erfreulich.

Bei sonnigem Winterwetter gab es durch die 13-jährige Maya Föhrenbacher (SC St. Peter) und den um ein Jahr älteren Lokalmatadoren Maximilian Schneider (SC Schönwald), die für die Tagesbestzeiten sorgten, neue Wanderpokalsieger.

Eröffnet wurde der Technik-Sprint von den Mädchen und Buben der U8 bis U11 über 600 Meter. Bei den Mädchen U8 gewann Frida Rombach (SV St. Georgen) vor Kim Schmidt (ST Schonach-Rohrhardsberg). Bei den Jungen liefen Hannes Maier und Jonas Schiedt (WSG Feldberg) zum Doppelsieg. Knapp setzte sich in der U9 Evi Pfaff (SZ Brend) vor Tamara Tritschler (SC Hinterzarten), Saskia Spath (SC Schönwald) und Anne Dorer (SZ Brend) durch. Klarer Sieger der Jungen wurde Leo Rombach (SV St. Georgen) vor Benedikt Schwer und Noah Göppert (beide SC Schönwald). In der 17-köpfigen U10-Klasse der Mädchen dominierte der SC Schönwald durch Jana Duffner, die vor Franziska Dorer gewann, Marie und Leni Duffner, die im Ziel nur 12,2 Sekunden trennten. Bei den Jungen gewann David King (SV St. Georgen) vor Timo Tritschler und Amadeus Horngacher (SC Hinterzarten). In der U11 überraschten mit den Bestzeiten Joana Schwer (SC Schönwald/2:19,4 Minuten) und Tyler Uetz (SV Kirchzarten/2:20,3 Minuten) und ihren knappen Siegen. Als Zweiter vermied Linus Schiedt (WSG Feldberg) einen totalen Triumph des Dreisamtäler Nachwuchs. Dritte der Mädchen wurde Eva Dorer (SZ Brend).

Ab den Schülern U12 wurde in der Loipe 1,1 Kilometer mit fünf technischen Einlagen gefordert. Siegerin der U12 wurde Jana Faller in 3:16,8 Minuten vor den zeitgleichen Finja Faller (beide SC St. Märgen) und Leonie Maier (WSG Schluchsee), die 9,3 Sekunden zurücklagen. Jonas King (SV St. Georgen) kam in 3:17,4 Minuten vor Sven Kolb (SV Kirchzarten/5,7 Sek. zurück) und Jannis Dold (SC St. Märgen/6,5 Sekunden zurück) zum knappen Erfolg. In der U13 lief Lara Pisacreta (SC St. Peter) vor Amelie Willmann (SC St. Märgen) und Lisa Fehrenbach (SC Schönwald) zum Sieg. Um eine Sekunde entschied Tom Zipfel (SV Kirchzarten) vor Jannis Schiedt (WSG Feldberg) das Rennen der U13-Jungen für sich. Als Dritter kam Rocco Schwer (SC Schönwald) aufs Podest.

Aus der U14 war nach der Zielankunft nach 3:11,3 Minuten Maya Föhrenbacher (SC St. Peter) heiße Anwärterin auf den Tagessieg. Zweite wurde Sophia Kapp (SC Hinterzarten/11,8 Sekunden zurück) vor Eva-Maria Zipfel (SV Kirchzarten/12,8) und Anna Schartel (SC Gütenbach/20,3). Von den Jungen meldete auch Diogo Martins (SC Hinterzarten) nach 2:45,4 Minuten im Ziel Ansprüche auf den Tagessieg an. Mathis Färber (SC Schönwald/7,3 Sekunden zurück) wurde sicherer Zweiter vor Jörg Waldvogel (SZ Brend). In der U15 verfehlte Jule Schelb (SC Münstertal) nur um 1,3 Sekunden den Pokalsieg. Zweite wurde Annalena Löffler (SC St. Märgen/4,5 Sekunden zurück) vor Sophia Plotzitza (SC Schönwald/6,9). Bei den Jungen lief Maximilian Schneider in der absoluten Tagesbestzeit von 2:43,4 Minuten zum Pokalsieg vor Philipp Kuschel (beide SC Schönwald/9,8) und Pirmin Strecker (SV Kirchzarten).

Tagesbeste Schüler beim Technik-Sprint in Schönwald wurde Maximilian Schneider (Zweiter von links) vor den U14-Besten Diogo Martins und Mathis Färber (rechts) sowie dem Zweiten der U16, Philipp Kuschel (links). Foto: Junkel

Überraschende Tages- und erstmals Pokalsiegerin wurde in Schönwald die 13-jährige Maya Föhrenbacher. Foto: Junkel

Schnee reicht nicht für Hornschlittenrennen

Freizeit | Beliebte Veranstaltung abgesagt

■ Von Christel Börsig-Kienzler

Schönwald. Wieder Pech mit dem Wetter haben die Hornadler. Wegen Schneemangels sagten sie jetzt das am Sonntag, 12. März, geplante Hornschlittenrennen ab. Bereits im vergangenen Jahr hatte es zu wenig weiße Pracht. Nun mussten die Hornadler Schönwald schweren Herzens die beliebte Veranstaltung am Dobelskilift erneut absagen.

»So macht es einfach keinen Sinn«, resümiert Elsa Kaltenbach von den Hornadlern. »Es ist keine dicke Unterlage da und um einen Slalom auszustecken, liegt zu wenig Schnee in den Kurven. Aktuell schneit es zwar, in den nächsten Tagen soll es jedoch wieder wärmer werden.« Auch mit Blick auf die Bewirtung entschlossen sich die Hornadler am Montagabend, das Rennen abzusagen.

Mit dieser Entscheidung sind die Schönwälder nicht alleine, denn auch schon andere Veranstalter mussten mangels Schnee Termine absagen. »Vergangenes Wochenende wäre ein Hornschlittenrennen in St. Märgen gewesen«, weiß Elsa Kaltenbach. Sie und ihre Mitstreiter hätten nur zu gerne am Sonntag das stets viele Besucher und Teilnehmer anlockende Hornschlittenrennen veranstaltet. »Dieses fand erstmals vor 30 Jahren statt und wurde damals vom kürzlich verstorbenen Allroundgenie Michael Nock organisiert«, erinnert sie sich.

Elsa Kaltenbach und die Hornadler, die seit etwa 15 Jahren die Veranstaltung stemmen, hoffen nun auf mehr Glück im nächsten Jahr. »Wir werden das Rennen wieder in Angriff nehmen, denn wenn es stattfindet, ist es jedes Mal ein toller Erfolg.«

Auch dieses Jahr können in Schönwald keine spektakulären Sprünge mit Hornschlitten über kleine Schanzen wie noch 2015 (Foto) erfolgen. Das beliebte Rennen am Dobelskilift wird mangels Schnee erneut nicht stattfinden. Foto: Archiv

Grandioser Sieg im Langlauf für Schulmannschaft

Im Finale im Langlauf zu »Jugend trainiert für Olympia« errang die Mannschaft I der Richard-Dorer Grundschule den ersten Platz.

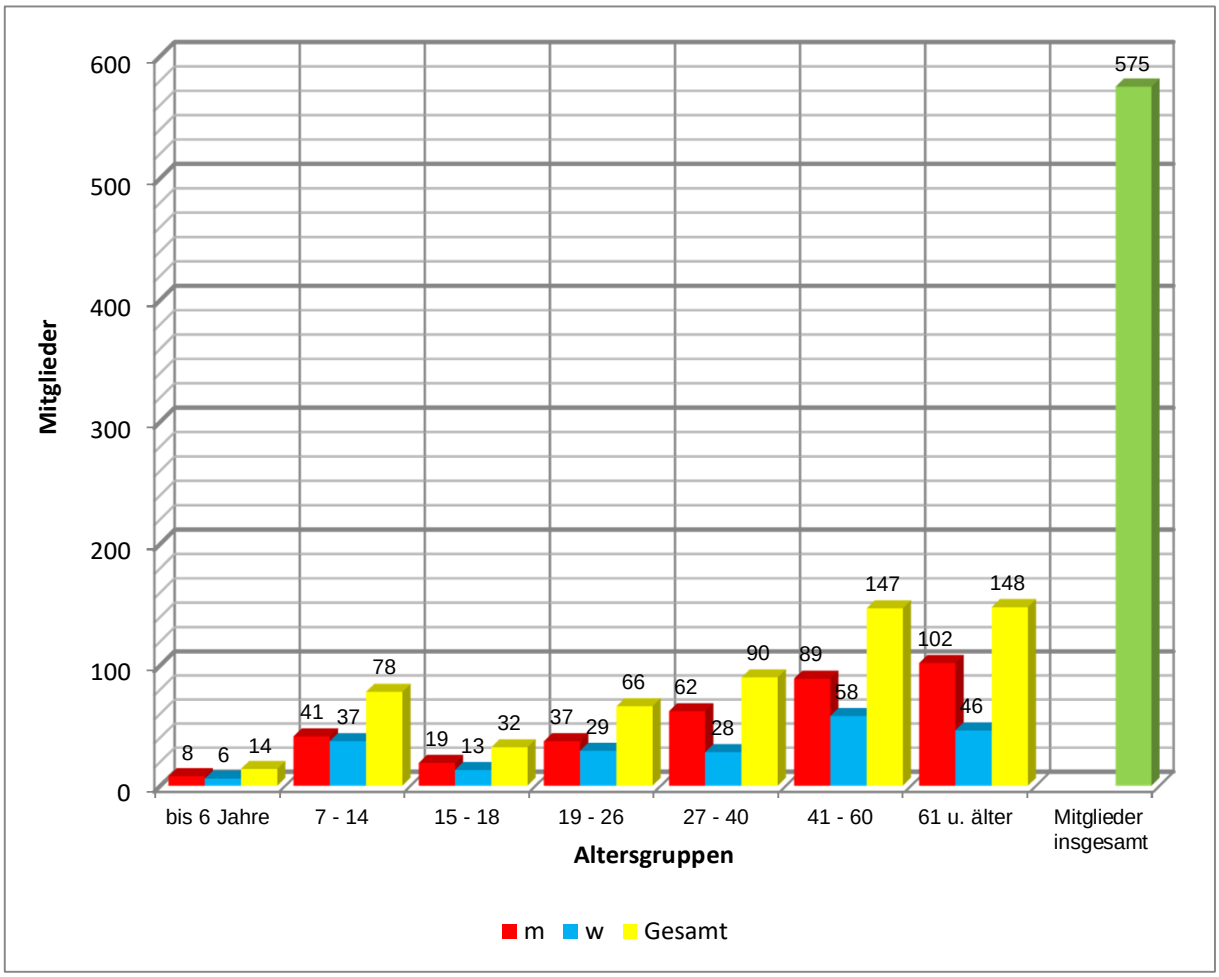
Schönwald. Ein grandioser Sieg für die jungen Starterinnen Franziska Dorer und den Drillingen Jana, Leni und Marie Duffner beim Regierungs-Präsidiums-Lauf. Auch die zweite Mannschaft der Schule mit Annalena Bachmann, Emily Fautz, Laura Fehrenbach, Luca Hammer und Lea Peter erreichte auf der Köpfle-Loipe am Feldberg einen hervorragenden zehnten Platz, wenn man bedenkt, dass 39 Mannschaften am Start waren. Betreut würden die Schüler von den Eltern Manuela Duffner, Michael Dorer, Mike Fautz und Mario Spath. Die Schulleitung dankt ihnen für ihre tatkräftige Unterstützung.

Gute Platzierungen heimsten die Schüler der der Richard-Dorer-Grundschule Schönwald im Langlauf zu »Jugend trainiert für Olympia« ein.

Foto: Schule

Mitgliederstand am 01.01.2017

Alter	m	w	Gesamt
bis 6 Jahre	8	6	14
7 - 14	41	37	78
15 - 18	19	13	32
19 - 26	37	29	66
27 - 40	62	28	90
41 - 60	89	58	147
61 u. älter	102	46	148
Insgesamt	**358**	**217**	**575**



Buchungskonten Summen

Auswahlkriterien	
Konten-Ar	... alle Kontenarten
Konto-Auswah	kein Konto gewählt
Zeitraum	Datum von 01.01.2016 bis 31.12.2016

Ski-Club Schönwald e.V., Postfach 1221, 78141 Schönwald, Buchhaltung: Hans-Georg Schmidt

Ausgaben

Konto-Nummer	Konto-Bezeichnung	Brutto-Betrag	Netto-Betrag	Umsatz-Steuer
2000	Verwaltung, Porto, EDV, usw.	-796,34 €	-796,34 €	0,00 €
2100	Verbandsumlagen, Mitgliedsbeit	-4.573,27 €	-4.573,27 €	0,00 €
2300	Kosten Girokonten, Zinsen Darl	-13,00 €	-13,00 €	0,00 €
3000	Alpine Abteilung Ausgaben	-18.316,92 €	-18.316,92 €	0,00 €
3100	Biathlonabteiung Ausgaben	-12.562,59 €	-12.562,59 €	0,00 €
3300	Langlaufabteilung Ausgaben	-2.825,41 €	-2.825,41 €	0,00 €
3400	Skisprung, Nord. Kombination A	-280,97 €	-280,97 €	0,00 €
3600	Skischule Ausgaben	-3.516,00 €	-3.516,00 €	0,00 €
3700	Hornadler Ausgaben	-279,00 €	-234,45 €	-44,55 €
4000	Investitionen alle Abteilungen	-370,77 €	-370,77 €	0,00 €
4050	Alle Abteilungen Ausgaben	-4.040,21 €	-4.040,21 €	0,00 €
4100	Biathlon Investitionen	-913,67 €	-913,67 €	0,00 €
4300	Schanzenanlage Investitionen	-794,23 €	-794,23 €	0,00 €
4301	Schanzen Betriebskosten	-3.257,38 €	-3.180,02 €	-77,36 €
4320	Festplatz Investitionen	-2.477,92 €	-2.216,40 €	-261,52 €
5000	Busse Betrieb und Unterhaltung	-6.240,99 €	-6.240,99 €	0,00 €
5110	Allg. Wirtschaftsbetrieb Ausga	-3.794,94 €	-3.449,69 €	-345,25 €
5120	Schanzenfest Ausgaben	-17.268,27 €	-15.160,43 €	-2.107,84 €
7800	Vorschüsse Ausgaben	-10.481,75 €	-10.481,75 €	0,00 €
7900	Umstatzsteuer, Körperschaftsst	-7.466,35 €	-7.466,35 €	0,00 €
7990	Rücklastschriften Beiträge	-60,00 €	-60,00 €	0,00 €
	Summe Ausgaben	**-100.329,98 €**	**-97.493,46 €**	**-2.836,52 €**

Geprüft ohne Beanstandungen, 01.02.2017

Dieter Englert Herbert Eschle

Einnahmen

Konto-Nummer	Konto-Bezeichnung	Brutto-Betrag	Netto-Betrag	Umsatz-Steuer
8000	Mitgliedsbeiträge	8.651,00 €	8.651,00 €	0,00 €
8100	Spenden und Zuschüsse	18.264,31 €	18.264,31 €	0,00 €
8210	Startgeldeinnahmen	5.018,68 €	5.018,68 €	0,00 €
8220	Eigenanteile	1.871,00 €	1.871,00 €	0,00 €
8240	Skischuleinnahmen	1.800,00 €	1.800,00 €	0,00 €
8400	Vermögensverwaltung Einnahmen	18.917,79 €	17.406,98 €	1.510,81 €
8500	Allgem. Wirtschaftsbetrieb Ein	11.167,03 €	9.405,34 €	1.761,69 €
8510	Schanzenfest Einnahmen	19.176,59 €	16.222,05 €	2.954,54 €
8600	Erlöse, Sonst. Einnahmen	827,06 €	827,06 €	0,00 €
9000	Umsatzsteuer vom FA	1.707,79 €	1.707,79 €	0,00 €
9100	Vorschüsse (Rückzahlung)	10.349,75 €	10.349,75 €	0,00 €
9999	Anfangsbestände, Umbuchungen	14.351,57 €	14.351,57 €	0,00 €
	Summe Einnahmen	**112.102,57 €**	**105.875,53 €**	**6.227,04 €**
	Gesamtsumme	**11.772,59 €**	**8.382,07 €**	**3.390,52 €**

Vereinregister: 600411 AG Freiburg im Breisgau, Steuer Nr.: 22102/40204 Freistellungsbescheid vom 24.09.2016 FA VS-Villingen